

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Wie bei der Briefwahl manipuliert wird

Auch Fürstenwaldes Bürgermeister Rudolph hat Hinweise

Am 12. April wird in Fürstenwalde ein neuer Bürgermeister gewählt. Und immer wieder ist es die Briefwahl, die das Ergebnis von Wahlen am Schluss verändert. Am 22. März führte die AfD-Kandidatin Christine Beyer bei den Landratswahlen im brandenburgischen Spree-Neiße-Kreis den ganzen Abend sehr deutlich. Nach Auszählung der Stimmen aus den Wahllokalen lag sie mit 54,13% zu 45,87% vorn. Doch das reichte nicht; durch die Briefwahl zog der CDU-Kandidat noch vorbei.

In Erkner gab es am 8. März ein ähnliches Bild. Dort führte der unabhängige Amtsinhaber Henryk Pilz mit 54,0% zu 46,0% vor seiner SPD-Herausforderin. Dann kam die Briefwahl, und der Vorsprung schmolz auf gerade einmal 15 Stimmen zusammen. Pilz wurde zwar wiedergewählt, aber die Briefwahl bleibt auffällig.

Recherchen des Hauke-Verlages lassen den Schluss zu, dass die Briefwahl tatsächlich manipuliert wird. Nach der Landratswahl in Oder-Spree, als Rainer Galla (AfD), nachdem er den ganzen Abend geführt hatte, auch erst durch die Briefwahl gegen Frank Steffen (SPD) verlor, meldeten sich im Hauke-Verlag Mitarbeiter aus verschiedenen Heimen der Region. Sie schilderten, wie es angeblich läuft: Für die Bewohner würde Briefwahl beantragt und dann auch gewählt. Viele Bewohner wüssten nicht, dass überhaupt Wahlen seien und erst recht nicht, dass sie gewählt hätten. Das sei kein neues Phänomen, so die Insider aus den Heimen, sondern laufe seit der Wende. Bei der AWO sei früher kommuniziert worden – so die Mitarbeiter – in den Caritas-Heimen würde CDU gewählt werden, also müssten die AWO-Bewohner SPD wählen – und bei der Caritas erzählte man es genau andersherum. So behielten die Angestellten das Gefühl einer gewissen Balance. Heute, da es kein Rennen zwischen SPD und CDU mehr gäbe, sondern entweder ein SPD- oder ein CDU-Kandidat gegen einen unabhängigen oder AfD-Kandidaten antritt, würden die Stimmen aus

den Heimen immer an den „politisch korrekten Kandidaten“ gehen. Da das mehrere Zeugen unabhängig voneinander vorgetragen haben, rechnen wir ihnen eine hohe Glaubwürdigkeit zu.

Auch Fürstenwaldes Bürgermeister Matthias Rudolph äußert vor den anstehenden Bürgermeisterwahlen in der Spreestadt klare Sorgen. Ihn hätten entsprechende Hinweise erreicht, die man nicht ignorieren dürfe. Es gehe dabei nicht darum, mit dem Finger auf einzelne Einrichtungen oder Träger zu zeigen, sondern vielmehr darum, grundsätzlich wachsam zu sein.

Gerade weil beispielsweise auch sichtbare politische Unterstützung gezeigt werde – etwa durch Banner an Einrichtungen –, sei Sensibilität gefragt. Jede Einrichtung und jeder Mitarbeiter müsse ein Interesse daran haben, dass der gute Ruf nicht beschädigt wird.

Rudolph wörtlich: „Das Wahlrecht ist ein hohes Gut, das geschützt werden muss. Jeder Mensch hat das Recht, frei und unbeeinflusst zu wählen – und dieses Recht darf niemandem genommen werden.“ Die Briefwahl sei eine sinnvolle Ergänzung für Personen, die am Wahltag nicht an der Urne wählen können. „Doch durch solche Vorwürfe wird die Option Briefwahl in Misskredit gebracht. Hinweise auf mögliche Unregelmäßigkeiten darf man deshalb nicht auf die leichte Schulter nehmen!“

Sein Appell richtet sich an alle: „Genau hinschauen, miteinander sprechen, auch mit Angehörigen. Besonders in Einrichtungen und auch bei der ambulanten Pflege muss darauf geachtet werden, dass alles korrekt abläuft. Wie überall reichen ein paar schwarze Schafe ohne Skrupel, um alle in ein schlechtes Licht zu rücken. Das darf nicht passieren!“

Als möglichen Lösungsansatz bringt Rudolph mobile Wahllokale ins Gespräch. So könnten Stimmen in Anwesenheit eines vereidigten Wahlvorstandes abgegeben werden. Das würde Transparenz schaffen und mögliche Angriffsflächen deutlich reduzieren.

Michael Hauke

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Ihr verlässlicher Partner in Sachen Gesundheit!

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest!



Storkow

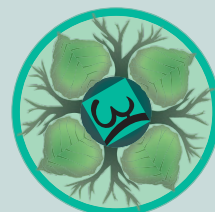
Wendisch-Rietz



Am Markt 7
15859 Storkow
Tel. (033678) 7 20 14



An den Kanalwiesen 7
15864 Wendisch Rietz
Tel.: (033679) 75 84 55



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung

Jetzt informieren
und anmelden!

WIR
VERSORGEN
SIE DORT,
WO IHRE WURZELN
SIND – IN IHREM
ZUHAUSE!



Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de





Frohe Ostern!

Ich wünsche Ihnen allen frohe Osterfeiertage im Kreise Ihrer Liebsten. Genießen Sie die Zeit zum Durchatmen und machen Sie bei meinem kleinen Gewinnspiel mit. Folgen Sie einfach dem QR-Code für weitere Details und Bedingungen. Als Gewinne gibt es mehrere Fürstenwalde Gutscheine sowie Kaffee und Kuchen im Rahmen meiner Tour. Viel Spaß bei der Suche nach den versteckten Osterüberraschungen ;-)



Matthias Rudolph wirkt!

unabhängig
unerschütterlich
unbestechlich

Tagespflege für Senioren



Gemeinsam schöne Stunden erleben

Spielen, musizieren, plaudern - der Kontakt zu anderen Menschen hält fit und macht Freude.

Erfahren Sie mehr über unsere Tagespflege für Senioren bei einem Beratungsgespräch vor Ort.

Terminvereinbarungen unter 03361 345999

BENDEL

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

persönlich • freundlich • professionell

Tagespflegeeinrichtung: Fürstenwalde • Karl-Marx-Straße 16
Büro: Karl-Liebknecht-Straße 21 • Telefon 03361 345999

Vorlesewettbewerb – Hanna las am besten



Hanna Freytag hat beim Vorlesewettbewerb der Fürstenwalder Fontane-Grundschule den ersten Platz belegt.

Die Zehnjährige verzauberte ihr Publikum durch Ausdrucksstärke, Blickkontakt beim Lesen und ihre überzeugende Buchvorstellung.

In freier Rede begründete sie leidenschaftlich, warum sie sich für das Buch „Wie belämmert ist das denn?“ von Autorin Alice Pantermüller und Illust-

ratorin Daniela Kohl entschieden hat. Den Fremdtext kannte Hanna – wie alle anderen Wettbewerbsteilnehmer – vorher nicht. Da gab es einen Stolper, über den sie sich ein wenig ärgert. Aber das änderte nichts am besten Auftritt.

Schulleiterin Silka Riedel überreichte der stolzen Fünftklässlerin eine Urkunde und ein Buch. Schließlich gilt die Fontane-Schule als Leseschule.

Hanna Freytag macht dem Beinamen „Leseschule“ alle Ehre. Sie nutzt emsig die Stadtbibliothek und ist in der Arbeitsgemeinschaft Bibliothek im Ganztagsschulbereich tätig.

Sie macht auch Judo und geht regelmäßig Schwimmen. Aber Lesen ist für sie das Beste. Am liebsten „verschlingt“ sie Bücher über Tiere, über Allgemeinwissen und Krimis wie „Die drei Fragezeichen“. Sie taucht dabei richtig ab. Spricht man die Leserin an: „Hanna. Hanna! Hannaaaa!“ Dann schaut sie hoch. Und man fragt sich: Ja, aus welcher Welt hat ich sie jetzt geholt?

Mit wachsender Begeisterung spielt und liest sie auch per Handy.

Damit das in Grenzen bleibt, haben ihre fürsorglichen Eltern eine Bildschirmzeit festgelegt. Hanna bedauert das ein wenig.

Aber Lesen mit Umblättern findet sie eh cooler.

Text und Foto: Sybille Gurack

Osterferien voller Experimente

Wetterphysik mit Ostereiern, ein echter Wetterballonstart und kreative Bastelaktionen – Ferienprogramm vom 30. März bis 9. April

Lindenberg. Wenn mit Ostereiern Physik erklärt wird und ein Wetterballon in den Frühlingshimmel aufsteigt, dann ist wieder Osterferienspaß im Wettermuseum. Noch bis zum 9. April 2026 lädt das Museum montags bis donnerstags (außer Ostermontag) jeweils von 10 bis 14 Uhr zu einem abwechslungsreichen Ferienprogramm für die ganze Familie ein. Jeder Tag beginnt um 10 Uhr mit der Ostereierphysikshow. An-

schließend können die Kinder bei einer spielerischen Osterolympiade ihr Können unter Beweis stellen und beim Osterbasteln kreativ werden. Als Höhepunkt folgt ab 12:30 Uhr die Besichtigung eines Wetterballonstarts mit anschließender Museumsführung. „Bei unserem Ferienprogramm wollen wir unseren Besuchern die Geheimnisse hinter den Himmelsphänomenen begreif- und erlebbar machen“.

Eine telefonische Anmeldung unter 033677/62521 ist notwendig.

Weitere Infos finden sich hier: <https://www.wettermuseum.de/osterferien>

für Ihre Ausweisdokumente
**DIGITALE PASSBILDER
MIT QR CODE**

DIGITAL, SICHER, PROFESSIONELL &
RECHTSKONFORM

alfo.
passbild

Sofort zum Mitnehmen. Ohne Termin.



Foto & Reisen BUMKE

Eisenbahnstraße 35 • 15517 Fürstenwalde • Tel.: 03361/28 41
E-Mail: foto-bumke@web.de • www.foto-bumke.de

Diese Welt ist ein Irrenhaus!



Von Jan Knaupp

Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell sich unsere Welt und unser Leben verändert. Fühlte man sich eben noch mental im Wolkenkuckucksheim gut aufgehoben, durchquert man plötzlich kurz darauf ein mediales Jammertal und landet letztendlich in einem alltäglichen Irrenhaus. Es vergeht kaum ein Tag, an dem keine neuen Hiobsbotschaften, keine neuen Absurditäten, keine neuen Ärgernisse, keine neuen Skandale oder andere Tumulte auf uns niederprasseln. Man könnte meinen, die Menschheit ist total bescheuert geworden. Aber, dass die Menschheit schon immer plemplem war, steht wohl außer Frage. Nur dass wir jetzt die irrwitzigen Auswüchse geistiger Entgleisungen, selbstüberschätzte Egos, aktionistische Fehleinschätzungen und sogenannte Fake News geballter zu spüren bekommen. Mittlerweile verschwindet auch der letzte Hoffnungsschimmer an ein gutes Ende der Gattung Homo sapiens auf dieser Welt. Der Menschheit ist nicht zu trauen. Ich bin mir jetzt auch sicher, dass selbst Wikipedia Falschmeldungen verbreitet. Da steht doch wirklich unter der Begriffserklärung für Mensch: Homo sapiens, lat. für „verstehender, verständiger“ oder „weiser, gescheiter, kluger, vernünftiger Mensch“. Mehr Beweise für eine absichtliche Täuschung brauche ich nicht.

Manipulationen, bewusster Betrug, politische Nebelkerzen, Pseudoaktivitäten und aktionistische Medienspektakel sind mittlerweile an der Tagesordnung.

So wird zum Beispiel aus einer Staatsverschuldung von über 500 Milliarden Euro ein Sondervermögen gemacht, welches durch die Regierung zweckentfremdet und somit letztendlich praktisch veruntreut wird.

Da kritisieren Regierungspolitiker die Abzocke bei den Spritpreisen durch Mineralölkonzerne, beschließen ein Kraftstoffmaßnahmenpaket zur Preis-

fixierung an Tankstellen, profitieren aber ganz ungeniert weiterhin von der Doppelbesteuerung durch die Mehrwertsteuer und die CO2-Abgabe.

Da feiert die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag das muslimische Fastenbrechen und will vielfältiges muslimisches Leben in Deutschland noch weiter fördern. Ginge es nach den Grünen, sollten islamische Organisationen verstärkt bei der Vergabe von Steuergeldern berücksichtigt und das Kopftuchverbot im öffentlichen Dienst abgeschafft werden. Auch sollten deutsche Schulen verstärkt islamische Religion unterrichten. Bündnis 90/Die Grünen bemühen sich mittlerweile scheinbar aktiv um eine muslimische Wählerschaft. Der weit verbreitete Extremismus und Antisemitismus unter Muslimen scheint den Grünen bei ihrem Ansinnen völlig egal zu sein. In einer aktuellen Erhebung des BKA wurde festgestellt, dass fast die Hälfte aller hier lebenden Muslime die deutsche Gesellschaft ablehnen, sich klar dem Islamismus zugehörig fühlen und die Scharia über das deutsche Grundgesetz stellen. Auf Wählerfang scheint den Grünen das aber ziemlich schnurz zu sein. Islamismus, Scharia und Juden Hass in Deutschland auf dem Vormarsch – mit freundlicher Unterstützung durch Bündnis 90/Die Grünen.

Da werden plötzlich empörte Rufe laut, dass der Iran-Krieg menschenrechtlich nicht zu vertreten ist und die Angriffe auf das Mullah-Regime sofort einzustellen sind. Dabei wird hier aber scheinbar vergessen, dass die Mullahs mit ihrer Ideologie und enormen Aggressivität eine eklatante Gefahr für die freie Welt und alle „Ungläubigen“ sind. Dabei wird vergessen, dass das Mullah-Regime zur Aufrechterhaltung ihres islamistischen „Gottesstaates“ das eigene Volk unterdrückt und erniedrigt, Oppositionelle massenhaft hinrichten lässt und Bürgerproteste blutig niederschlägt.

Da formieren sich bundesweit Solidaritätsdemos gegen sexualisierte digitale Gewalt im Netz. Dem Protestaufruf der betroffenen ZDF-Traumschiffprominenten Collien Fernandes folgen auch viele bekannte Gesichter. Wie immer ganz vorn mit dabei die Aktivistin Luisa Neubauer, Saskia Esken, Bärbel Bas (beide SPD), Ricarda Lang, Katrin Göring-Eckhardt, Lisa Paus, Jette Nietzard (alle Grüne), Carolin Kebekus und viele andere. Virtuelle Sexualisierung und digitale Gewalt

– ein wichtiges Thema, welches unbedingt Beachtung verdient. Ich schaue aber trotzdem verwundert auf die Akteure und Unterstützer des Protestes. Warum diese kameraaffinen Berufsdemonstranten und die betont feministisch-politische Gerechtigkeitsliga noch nie zur einer Demo gegen analoge sexuelle Gewalt, zu einer Solidaritätsdemonstration für die Opfer von Gruppenvergewaltigungen oder gegen Gewaltkriminalität durch Zuwanderer auf die Straße gegangen sind, erschließt sich mir nicht. Vielleicht scheint das Täterprofil zu oft nicht zum gern genutzten Feindbild zu passen. Doppelmoral in Reinkultur.

Ursula von der Leyen, noch 2011 vehemente Verfechterin der Abschaffung der Atomkraft, tut jetzt so, als wäre das ein großes Missverständnis gewesen und bezeichnet die Abkehr von der Kernenergie in Europa als großen strategischen Fehler. Steinmeier erklärt den Ramadan mir nichts, dir nichts, schnell mal zur deutschen Tradition. Steuergeldverschwender Jens Spahn kritisiert im Bundestag andere Steuergeldverschwender für ihre Steuergeldverschwendungen usw., usw..

Diese Welt ist ein Irrenhaus!

Impressum

FW erscheint im 36. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Többs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Der
SPREE(WALD)SCHUSTER

Orthopädie
Kasparick
Wolfgang Orth.-Schuhmachermeister

Lübben • Lübbenau
Fürstenwalde

Für das entgegengebrachte Vertrauen
und die gute Zusammenarbeit möchten wir
uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern
recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen
ein harmonisch schönes Osterfest!

www.spreewaldschuster.de

Eisenbahnstr. 138 · 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 25 63

FW 08/26 erscheint am 15.04.26.

ACHTUNG: FW 09/26 erscheint bereits am 22.04.26.

In acht Jahren 80 Millionen Euro Schulden abgebaut Matthias Rudolph kämpft um seine Wiederwahl



Quelle: Screenshot der Facebookseite von Mathias Papendieck – so schnell wird aus dem Harbig-Stadion das „Habicht“-Stadion

„Ein schwarzer Tag für Fürstenwalde“, meinte die CDU-Kandidatin Karin Lehmann, als Matthias Rudolph das erste Mal zum Bürgermeister gewählt wurde. Acht Jahre sind seitdem vergangen, eine neue Wahl steht an, und wir treffen uns mit dem Amtsinhaber in den Räumen des Hauke-Verlages zu einem Resümee.

Matthias Rudolph war als kompletter Gegenentwurf zu den bisherigen Nachwende-Bürgermeistern Reim und Hengst und zur übergroßen Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung angetreten – und siegte 2018 mit 52,5% im ersten Wahlgang, ohne in die Stichwahl zu müssen. Die CDU-Kandidatin Karin Lehmann erhielt 13,3% und der bis dahin amtierende Bürgermeister Ulrich Hengst 34,5%. Hengst fasste es damals so zusammen: „Vielleicht waren die Leute des jetzigen Systems überdrüssig.“ Die Aussage traf ins Schwarze, die Bürger wollten einen Wechsel. Und sie bekamen ihn: „Als ich mein Amt angetreten habe, stand die Stadt Fürstenwalde vor einem Schuldenberg von über 100 Millionen Euro. Die Kommunalaufsicht hatte sich damals bereits eingeschaltet und wollte den Haushalt annullieren.“ Wie sieht

es heute, also acht Jahre später, aus? Matthias Rudolph: „Diese enorme Verschuldung war ein schweres Erbe. Aber wir haben den Schuldenberg abgetragen. Nach acht Jahren stehen wir nur noch bei 20 Millionen Schulden – 80 Millionen weniger! Während man überall nur von Neuverschuldung hört, bin ich einen anderen Weg gegangen.“ Auf diese Zahlen ist der Bürgermeister sichtlich stolz, und er schiebt hinterher: „Wer will denn jetzt wieder an die Macht? Ein Kandidat, der genau von jenen Parteien aufgestellt wird, die dieses Desaster angerichtet haben!“

„Ein schwarzer Tag für Fürstenwalde“, sagte die Kandidatin der CDU vor acht Jahren stellvertretend für die etablierten Parteien in der Fürstenwalder Stadtverordnetenversammlung. So sehr das nach Klammern am alten System klang, so sehr zeigte das die Realität in Fürstenwalde. Matthias Rudolph sah sich vom ersten Tag an einem feindlichen Umfeld gegenüber: die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung, 30% der Verwaltungsmitarbeiter, die dem abgewählten Bürgermeister Ulrich Hengst loyal ergeben waren – und die örtliche Tageszeitung. „Das hat ja bis heute nicht aufgehört. Acht Jahre lang haben sie erklärt: ‚Der Rudolph kann nichts. Der lügt nur!‘ Sie haben mich blockiert, wo es nur ging. Dass die verkrusteten Strukturen, die in unserer Stadt über fast 30 Jahre aufgebaut wurden, durch einen neuen Bürgermeister zerschlagen werden könnten, bekämpfen sie bis heute mit aller Macht.“ Das mündete schließlich in Disziplinar- und sogar in einem Abwahlverfahren der Stadtverordnetenversammlung. „Mit alledem sind sie gescheitert.“

Der Fürstenwalder Bürgermeister wird emotional: „Sie haben es in acht Jahren nicht geschafft, ein Programm

aufzustellen, außer wieder Schulden zu machen. Sie haben es ja nicht einmal geschafft, einen eigenen Kandidaten aufzubauen. Mathias Papendieck, der im vergangenen Jahr als SPD-Bundestagsabgeordneter abgewählt wurde, wohnt weit weg, in Schöneiche. Die haben nur ein Ziel: Rudolph verhindern, damit alles wieder so wird wie früher.“

Matthias Rudolph: „Haben Sie gesehen, was Papendieck bei Facebook gepostet hat? Der kennt sich in Fürstenwalde überhaupt nicht aus – und will Bürgermeister werden. Hier!“ Er zeigt uns einen Facebook-Post von Mathias Papendieck. „Er schickt ein Bild aus dem ‚Habicht-Stadion‘. Dass es sich um das Rudolf-Harbig-Stadion handelt, weiß er nicht. Papendieck kennt Fürstenwalde nur vom Hörensagen, und Habicht hört sich so ähnlich an wie Harbig...“, schmunzelt Matthias Rudolph. „Das kann passieren, wenn man mal zu Besuch in Fürstenwalde ist, aber nicht, wenn man Bürgermeister dieser Stadt werden will!“

Dann kommen wir auf die erneute Haushaltskrise zu sprechen. Matthias Rudolph hat den aktuellen Haushalt zurückgezogen. „Ich hatte die Wahl: fummel ich einen Haushalt zurecht, der den Eindruck erweckt, irgendwie solide zu sein, es aber vorn und hinten nicht ist, oder bleibe ich meiner Linie eines verantwortungsvollen Haushaltes treu – auch wenn das nicht populär ist.“ Dann zählt er die Finanzprobleme der Stadt auf: „Wir haben vier Millionen Euro weniger Gewerbesteuererlöse als im vergangenen Jahr. Das sind 20 Prozent Verlust. Die Zuweisungen, die wir vom Land Brandenburg bekommen, sind um sechs Millionen Euro gekürzt worden. Trotzdem müssen wir 3,5 Millionen Euro mehr an den Landkreis zahlen als noch 2021, weitere zwei Millionen Umlage hat der Landrat bereits angekündigt. Durch die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst sind die Personalkosten um 1,6 Millionen Euro gestiegen. Und die Integration der Flüchtlinge zieht auch erhebliche Kosten nach sich. Mehr als die Hälfte aller Flüchtlinge im Landkreis Oder-Spree wurden seit 2015 der Stadt Fürstenwalde zugewiesen. Und da habe ich den Fuchsbau noch nicht mitgerechnet, der gehört ja zu Bad Saarow. Durch all das hat die Stadt, ohne dass ich das schnell ändern kann, auf einmal ein strukturelles Defizit von 17 Millionen Euro.“

Und dann stellt ihm nicht die FW

eine Frage, sondern der Bürgermeister sich selbst: „Was ist mein Ziel? Wie will ich von den 17 Millionen Euro runterkommen? Ich habe mich bewusst entschieden, einen ehrlichen Haushalt aufzustellen. Wenn ich die Wahl gewinne, dann hätte ich mir mit einem unehrlichen Haushalt selbst ein Grab geschaufelt. Und wenn jemand anderes gewinnt, dann übergebe ich an meinen Nachfolger wenigstens keinen solch desaströsen Müllhaufen, wie er mir 2018 hinterlassen wurde.“

Die Städte und Gemeinden stehen deutschlandweit finanziell vor dem Kollaps. Der Bürgermeister sagt: „Ohne die Haushaltskonsolidierung der letzten acht Jahre wären hier schon in diesem Jahr die Lichter ausgegangen. Die schwierige Finanzsituation kann nicht ohne Wirkung auf die Leistungen der Stadt bleiben. Wo die Stadt selbst etwas steuern kann, müssen wir auch steuern. Das geht kurzfristig bei den freiwilligen Leistungen und mittelfristig bei allen Ausgaben der Stadt. Natürlich mache ich das nicht gern, aber was bleibt uns denn übrig? Unsere Einnahmen brechen in riesigem Ausmaß weg, da können wir doch nicht so tun, als wäre das alles nicht wahr. Wir müssen darauf reagieren – in Verantwortung für die ganze Stadt: Die Kulturfabrik bekam bislang 780.000 Euro pro Jahr. Das haben wir auf 350.000 Euro gekürzt. Die Mittel für das Museum haben wir aber unverändert gelassen. Die Kulturfabrik definiert sich heute als sozio-kulturelles Zentrum. Sie macht Angebote, die es an anderer Stelle genauso gibt. Warum sollen wir in Zeiten finanzieller Not zusätzlich etwas finanzieren, was es ein paar Straßen weiter in Form von Horten, der Station Alpha oder der Volkshochschule ebenfalls gibt?“

Als Ausblick zur Wahl sagt Rudolph: „Es gibt ja nur zwei Möglichkeiten. Entweder die Fürstenwalder wollen den Weg der Konsolidierung fortsetzen oder nicht. Wenn nicht, stehen wir spätestens in fünf Jahren wieder bei 50 bis 60 Millionen Euro Schulden.“ Er hat sich für die Wahl am 12. April ein klares Ziel gesetzt: „Um das fortzusetzen, was ich angefangen habe, brauche ich ein starkes Mandat. Ich möchte bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichen. Aber dafür muss auch jeder zur Wahl gehen, der den erneuten Weg in die Schuldenspirale verhindern möchte.“

Mit Matthias Rudolph sprachen Bianca Laube und Michael Hauke.

Zwei Männer,
eine Mission:
**Euer perfektes
Raumklima**



**Wärmepumpen
Klimaanlagen
Ehrliches Handwerk**



Warum „Klimabärte“?

Weil wir unser Handwerk mit voller Leidenschaft leben und das mit Gesicht und Bart.

Wir sind Eik und Norman aus Fürstenwalde.

Wir bändigen für euch die Elemente: Egal, ob zukunftssichere Wärmepumpen für den eisigen Winter oder smarte Klimaanlagen für den brütend heißen Sommer.

Wir stehen für transparente Beratung auf Augenhöhe und Technik, auf die ihr euch Jahrzehnte verlassen könnt.

Wärmepumpen:

Raus mit dem alten Öl & Gas!
Heizt zukunftssicher, effizient und sparsam.

Klimaanlagen:

Flüsterleise Systeme für entspannte Nächte bei perfekten 20°C.

Ehrliches Handwerk:

Transparente Beratung, saubere Montage und ein Team aus eurer Region, auf das Verlass ist.

**Heizen
wie die Helden**



**Kühlen
wie die Götter**

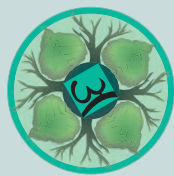
Telefon Norman Tschirpzig

Telefon Eik Nayda

0170 416 67 61 oder 0170 595 59 45

Klimabärte GmbH

E-Mail: Info@Klimabaerte.de · www.Klimabaerte.de



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

**Wir wünschen Ihnen
besinnliche Osterfeiertage!**

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.



Tel: 033631 447616 • Mobil: 0173 6872054 • www.pflege-mit-tradition.de
Dorfstraße 33 • 15526 Bad Saarow • kontakt@pflege-mit-tradition.de

Osterferien voller Experimente im Wettermuseum

Wetterphysik mit Ostereiern, ein echter Wetterballonstart und kreative Bastelaktionen – Ferienprogramm vom 30. März bis 9. April

Lindenberg. Wenn mit Ostereiern Physik erklärt wird und ein Wetterballon in den Frühlingshimmel aufsteigt, dann ist wieder Osterferienspaß im Wettermuseum.

Vom 30. März bis zum 9. April 2026 lädt das Museum montags bis donnerstags (außer Ostermontag) jeweils von 10 bis 14 Uhr zu einem abwechslungsreichen Ferienprogramm für die ganze Familie ein. Jeder Tag beginnt um 10 Uhr mit der Ostereierphysikshow.

Anschließend können die Kinder bei einer spielerischen Osterolympiade ihr Können unter Beweis stellen und beim Osterbasteln kreativ werden. Als Höhepunkt folgt ab 12:30 Uhr die Besichtigung eines Wetterballonstarts mit anschließender Museumsführung.

„Das Wetter beeinflusst uns alltäglich, seine volle Faszination entfaltet es aber, wenn man versteht, was da am Himmel passiert“ beschreibt Umweltbildungsreferent Jannis Buttler das Angebot. „Bei unserem Ferienprogramm wollen wir unseren Besuchern die Geheimnisse hinter den Himmelsphänomenen begreif- und erlebbar machen“.

Eine telefonische Anmeldung unter 033677/62521 ist notwendig. Weitere Infos finden sich hier: <https://www.wettermuseum.de/osterferien>

Über das Wettermuseum

Deutschlands größtes Wettermuseum in Lindenberg (Tauche) erklärt seit fast 25 Jahren seinen fast 7.000 jährlichen Besuchern die Welt des Wetters und Klimas. Im Fokus liegt dabei auch die 100-jährige Geschichte des Lindenerger Wetterobservatoriums und seine bahnbrechenden Beiträge zur Erforschung der Atmosphäre.



**Schon am Dienstag
online lesen!**

www.hauke-verlag.de



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

**Das Team von EDEKA Förster
wünscht allen Lesern
ein frohes und
schönes Osterfest.**

EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags



**Wir wünschen
fröhliche Ostern!**

**JETZT
bei uns den
Frühlings-
Check
buchen!**

Fahrräder für jeden Einsatz, ob für Groß, Klein oder Senioren ebenfalls in reichlicher Auswahl.

Unser Service

- bei der ersten Durchsicht innerhalb von drei Monaten, 50 % Rabatt
- Werkstattersatzfahrrad
- Reparatur in der Regel innerhalb 24 h
- innerhalb Fürstenwalde kostenloser Hol- & Bringservice
- Zahlung per EC-Karte möglich



FAHRRADHANDEL KLAUS

Fürstenwalde · Puschkinstraße 82/83 · 03361 305316

www.fahrradhandel-klaus.de

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —

Viele weitere
Angebote finden Sie
jetzt in unserem
Katalog 2026!



TAGESFAHRTEN

23.04.2026

Blütenwunder im Elbtal

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige Stadtrundfahrt Dresden mit Spaziergang zur Frauenkirche, Mittagessen als Tellergericht in der Frauenkirche, Eintritt in die Ausstellung Blütenwunder Dresden

p.P. 89,-

29.04.2026

Unbekanntes entdecken – das böhmische Mittelgebirge

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Reiseleitung Solveig Schäfer, Kaffee Gedeck

p.P. 88,-

07.05.2026

Bärwäldersee und Findlingspark

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung „Kohle, Sand und Bergmannshand“, Mittagsimbiss (einheitlich Schnitzel mit Kartoffelsalat), 1,5-stündige Schifffahrt auf dem Bärwälder See (Plätze unter Deck ab/an Klitten), Eintritt Findlingspark Nochten, 1-stündig geführter Spaziergang durch den Findlingspark Nochten.

p.P. 90,-

10.05.2026

Gute Unterhaltung im Lausitzer Seenland

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige Gästeführung Senftenberger See, Mittagessen als Tellergericht, musikalischer Nachmittag mit Alleinunterhalter, Kaffee gedeck (Kaffee satt + 1 Eierlikörtörtchen).

p.P. 94,-

19.05.2026

Köstliches frisch vom Spargelfeld

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung zur Spargeltour im Elbtal ab/ an Meißen, Mittagessen als Spargelessen (versch. Wahlgerichte-Seniorenportion), Führung auf dem Spargelfeld und Gelegenheit zum Einkauf (Dauer ca. 1 Stunde).

p.P. 90,-

21.05.2026

Bezauberndes Muldental

Leistungen: Busfahrt, Eintritt und Führung im Kloster Buch, Mittagessen als Tellergericht in Höfgen, Schifffahrt ab Höfgen/an Grimma, 1std. Stadtrundfahrt Grimma als Muldenschifffahrt/an Innenstadt, freie Zeit

p.P. 84,-

28.05.2026

Frühlingserwachen in der Laußnitzer Heide

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung Laußnitzer Heide, Einkaufsstopp und Bummelmöglichkeit in einer Töpferei, Backhuhn Brust aus dem Holzbackofen mit Erklärung, Salat Buffet, Möglichkeit zum Einkaufen regionaler Produkte, kurze Einführung mit selbstständiger Besichtigung der Rhododendron-Gärtnerei zum Einkauf und danach genießen Sie Ihr Kaffee gedeck

p.P. 85,-

06.06.2026

Gipfelstürmer – Safari durchs Erzgebirge

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung „Gipfelstürmer“ mit Abstecher auf Keilberg und Fichtelberg, Besuch „Alte Laborantenkunst“/Likörfabrikation und Einkaufsmöglichkeit, Mittagessen als 2-Gang-Menü in Böhmen, Talfahrt mit der Schwebebahn vom Fichtelberg in den Ort, Kaffee gedeck

p.P. 86,-

09.06.2026

Wasserstraßenkreuz Magdeburg nach Tangermünde

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung Magdeburger Wasserstraßenkreuz und Hansestadt Tangermünde, Mittagessen als Tellergericht (verschiedene Wahlgerichte), Kaffee gedeck (1 Stück Kuchen und Kaffee satt)

p.P. 110,-

13.06.2026

Insel Usedom – und Mee(h)r

Leistungen: Busfahrt, individuelle Freizeit in Ahlbeck

p.P. 56,-

16.06.2026

Sommerfest der böhmischen Blasmusik

Leistungen: Busfahrt, Empfang beim Rosenwirt, Einmarsch der Blasmusikanten, Böhmische Küche, Showeinlage, Kaffee gedeck, Blasmusik und Tanz

p.P. 87,-

MEHRTAGESFAHRTEN

17.05.-20.05.2026

Genussreise ins kaiserliche Salzkammergut

Leistungen: 3x Ü und inkl. Frühstückbuffet, 3x Abendessen im Hotel (3-Gang ab dem 2. Abend mit Wahlmenü), 1x Schifffahrt von Strobl nach St. Wolfgang, 1x Genussstour St. Wolfgang mit 1x Besuch der Benedikter Seifenmanufaktur inkl. Führung und selbstgeprägte Seife zum Mitnehmen, 1x Besuch beim Salzkontor Tucek inkl. Führung u. einem kl. Geschenk (100g Natursalz), 1x Besuch der Kaffeewerkstatt mit 1 Kaffee und 1 St. Kuchen, 1x Besichtigung der Kaiser-Villa in Bad Ischl inkl. Eintritt und Führung vor Ort, 1x Pferdekutschfahrt durch Bad Ischl und 1x kaiserliche Kaffeepause in Bad Ischl

p.P. DZ 759,-
EZZ 66,-

Buchung bis: 05.03.2026

Letzter kostenloser Stornotermin: 06.03.2026

10.06.-14.06.2026

Die schönsten Schlösser Dänemarks

Leistungen: Fährüberfahrten: Rödby-Puttgarden für Bus und Passagiere, 2x Übernachtung mit Halbpension im Hotel Cornwell Middelfahrt der gehobenen SRG-Mittelklasse, Halbpension als 3-Gang-Abendessen oder Buffet, 2x Übernachtung mit Halbpension im Hotel Scandic Glostrup, 1x 2std. Stadtrundgang Odense, 1x Eintritt Schloss Egeskov, Park und Museum, 1x 2std. Führung Schloss Egeskov, 1x Schmörröb-Platte zum Mittagessen, inkl. Kaffee, 1x 3std. Stadtführung Kopenhagen, 1x Eintritt Schloss Christiansborg, 1x 8std. Führung Nordseeland, 1x Eintritt Schloss Frederiksborg, Hillerød

p.P. DZ 937,-
EZZ 180,-

Buchung bis: 21.04.2026

Letzter kostenloser Stornotermin: 22.04.2026

19.06.-23.06.2026

Zillertal und Achensee

Leistungen: 4x Ü im Hotel Alpina Ried, Zimmer mit Dusche, WC, TV, 4x Frühstücksbuffet, 1x Begrüßungsschnaps, 4x Abendessen (Salate, Suppen und Vorspeisen vom Buffet, Hauptgang mit Menüwahl und Dessert am Tisch serviert), 1x Tagesreiseleitung Zillertal, 1x Tagesreiseleitung Achensee und Gramai

p.P. DZ 702,-
EZZ 180,-

Buchung bis: 22.04.2026

Letzter kostenloser Stornotermin: 23.04.2026

Wir wünschen fröhliche Osterfeiertage!

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Ostara – Die stille Kraft des Neubeginns

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Impulse für Körper und Wohlbefinden

Wenn am 21. März Tag und Nacht gleich lang sind, beginnt der Frühling auf besondere Weise. Die Tag-und-Nacht-Gleiche markiert einen Wendepunkt im Jahreskreis.

Ein besonderer Moment im Jahreslauf

Die Tag-und-Nacht-Gleiche fasziniert Menschen seit jeher. In vielen Kulturen wurde sie nicht nur beobachtet, sondern gezielt in Bauwerke integriert, die auf diesen Zeitpunkt ausgerichtet sind.

Bei den Maya erzeugen Licht und Schatten an den Pyramiden das Bild einer sich bewegenden Schlange, in Ägypten markiert die Sphinx den Sonnenaufgang dieses Tages. Auch Stonehenge und Angkor Wat zeigen die weltweite Bedeutung dieses Moments und die enge Verbindung von Naturbeobachtung und Spiritualität. Im nordeuropäischen Raum war die Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche ein zentraler Bestandteil des Jahreslaufs.

Ursprung, Bedeutung und Symbolik

In der germanischen Tradition wurde die Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche als Ostara gefeiert. Der Name geht auf die Göttin Ostara zurück, die für Frühling, Licht und Erneuerung steht.

Bereits Beda Venerabilis (673–735) erklärte die Herkunft des Wortes Ostern. Jacob Grimm (1785–1863) griff diese Überlieferungen auf und ordnete sie ein.

Ostara markierte den Übergang aus der winterlichen Ruhe in eine aktivere Zeit. Die Natur erwacht, Wachstum und Fruchtbarkeit setzen ein: Samen keimen, Pflanzen beginnen zu wachsen, Knospen öffnen sich, erste Blüten erscheinen und die Welt gewinnt an Farbe. Die typischen Frühlingsfarben sind Grün für die sprießende Natur und Gelb für das Licht der warmen Sonnenstrahlen. Tiere erwachen aus dem Winterschlaf. Gleichzeitig steht dieser Zeitpunkt für das Gleichgewicht zwischen Licht und Dunkel, bevor das Licht zunehmend die Oberhand gewinnt.

Diese Bedeutung zeigt sich bis heute in den Symbolen: Das Ei steht für neues Leben, der Hase für Fruchtbarkeit, Frühlingsblumen für den Neubeginn.

Mit der Ausbreitung des Christentums wurden diese Elemente übernommen und Ostern als Fest zur Auferstehung von Jesus Christus gefeiert.

Zurück in den natürlichen Rhythmus

Der moderne Alltag lässt oft wenig Raum für natürliche Rhythmen. Dabei bleibt leicht unbemerkt, dass auch der Mensch Teil dieser Zyklen ist. Naturheilkundlich gesehen, könnten viele Zivilisationskrankheiten gebessert werden, wenn wir uns wieder mehr in die Rhythmen der Natur eingliedern. Frühere Generationen haben den Wechsel der Jahreszeiten bewusst wahrgenommen und gefeiert. Eine Haltung, die sich auch heute in den Alltag integrieren lässt. Die Natur liefert dafür sowohl symbolische als auch praktische Anregungen und unterstützt uns dabei, wieder in Balance zu kommen.

• **Bienensummen:** Bei dieser beruhigenden Atemübung (Bhramari) summt man wie eine Biene und bringt den Körper in Vibration. Das gibt Energie, fördert Ruhe und Entspannung.

In aufrechter, bequemer Sitzhaltung, an einem ruhigen Platz in freier Natur, mit geschlossenen Augen durch die Nase einatmen und mit der Ausatmung bei geschlossenem Mund summen. Das Zuhalten beider Ohren mit den Zeigefingern verstärkt die Wirkung. Acht Wiederholungen helfen zu entspannen, lenken die Wahrnehmung nach innen und stärken das innere Gleichgewicht.

• **Die „Grüne Neune“ – Heilkraft aus der Natur direkt vor der Haustür:** Rund um die Tag-und-Nacht-Gleiche beginnt die Zeit der Wildkräuter. In der Volksmedizin spricht man von der „Grünen Neune“.

Die Zahl Neun gilt in der germanischen Tradition als heilige Zahl der Vollständigkeit und des Übergangs. Neun Pflanzen, die bei uns im Garten oder vor der Haustür wachsen und den Körper nach dem Winter unterstützen. **1. Bärlauch:** antibakteriell und entgiftend. **2. Brennessel:** reich an Eisen und Vitamin C. **3. Giersch:** besonders mineralstoffreich. **4. Gundermann:** stärkt die Atemwege. **5. Gänseblümchen:** stoffwechsellagernd und entzündungshemmend. **6. Löwenzahn:** regt den Stoffwechsel an. **7. Schafgarbe:** verdauungsfördernd.

8. Spitzwegerich: natürlicher Hustenstiller. **9. Vogelmiere:** entzündungshemmend.

• **Frühlingsalat** aus den frisch gesammelten Kräutern mit Dressing aus Oxymel und Olivenöl.

• **Gänseblümchentee mit Waldhonig:** 2 TL Blüten mit ca. 250 ml kochendem Wasser übergießen, 10-15 Min. ziehen lassen und nach Wunsch mit Honig verfeinern. Er macht fröhlich, hilft bei Erkältung, entschlackt den Körper und reinigt die Haut von innen.

Rituale für den Übergang

Tanzen zum Frühlingsfest hebt die Stimmung, setzt Glückshormone frei und schenkt neue Energie. Osterfeuer steht für Transformation.

Das Färben und Suchen von Eiern zu Ostern greift alte Symbole auf, schafft Glücksgefühle bei den Kindern sowie Leichtigkeit und Freude in der Familie.

Auch ein persönlicher Ort mit gelben Blumen (Narzissen, Tulpen, Krokusse, Primeln, Gerbera) oder bedeutungsvollen Gegenständen kann helfen, sich neu auszurichten und den Übergang bewusst zu erleben.

Fazit

Ostara erinnert daran, dass Leben in Rhythmen verläuft. Wer sie wahrnimmt, kann sich leichter orientieren und Entwicklungen bewusster gestalten. Genieße die Kraft des Neubeginns und eine inspirierende Frühlingszeit.

Der Frühling bringt die Medizin, die wir gerade am meisten brauchen.

Schnapp Dir ein Körbchen und lass Dich von der Natur beschenken!

www.dr-voeller.de

Stadtpolizei als Modellprojekt in Fürstenwalde testen

BVB/FREIE WÄHLER spricht sich für die Einführung einer kommunalen Stadtpolizei nach hessischem Vorbild aus und schlägt Fürstenwalde als Kommune für einen Modellversuch vor. Die Idee brachte Fürstenwaldes Bürgermeister Matthias Rudolph ein, der den Städten und Gemeinden in Brandenburg künftig mehr Befugnisse im Bereich Sicherheit und Ordnung einräumen möchte. Rudolph steht am 12. April als Bürgermeister in der Domstadt erneut zur Wahl und hat das Thema Sicherheit zu einem der Schwerpunkte im Wahlkampf gemacht – mit sehr großer Resonanz in der Bevölkerung.

„Wenn Menschen über Sicherheit sprechen, meinen sie meist mehr Präsenz im Alltag. Die Polizei bleibt dabei ein zentraler Garant für Sicherheit. Gleichzeitig müssen wir ehrlich sagen: In einem Flächenland wie Brandenburg kann die Polizei nicht überall gleichzeitig sein“, erklärt Rudolph. Als Rathauschef kennt er die Probleme vor Ort sehr gut und sagt: „Derzeit stößt das kommunale Ordnungsamt bei vielen Problemen an rechtliche Grenzen. Insbesondere im fließenden Straßenverkehr dürfen Ordnungsämter nicht eingreifen, keine Fahrzeuge anhalten und keine Personenkontrollen durchführen. Beschwerden über gefährliches Fahrverhalten oder Missachtung von Verkehrsregeln landen deshalb häufig zwar bei uns auf dem Tisch, aber wir können nicht handeln, sondern müssen die Polizei rufen.“

Rudolph verweist auf Erfahrungen aus

Hessen: „In unserer hessischen Partnerstadt Reinheim gibt es seit Jahren eine Stadt- beziehungsweise Ordnungspolizei mit erweiterten Befugnissen. Diese Kräfte können auch im fließenden Verkehr eingreifen, Verstöße ahnden und so sichtbar zur Sicherheit beitragen. Was dort funktioniert, sollte auch in Brandenburg möglich sein.“

BVB/FREIE WÄHLER schlägt deshalb vor, ein entsprechendes Modell zunächst als Pilotprojekt zu erproben. Kommunen wie Fürstenwalde könnten für einen befristeten Zeitraum zusätzliche Befugnisse erhalten, um Erfahrungen zu sammeln und die Wirkung einer solchen Stadtpolizei zu prüfen. Wenn das Modell gute Ergebnisse bringt, kann der Landtag die weiteren gesetzlichen Grundlagen schaffen, um eine Stadt- oder Ordnungspolizei flächendeckend einführen zu können.

Der Landesvorsitzende von BVB/FREIE WÄHLER, Péter Vida, unterstützt den Vorstoß: „Viele Kommunen wünschen sich mehr Handlungsspielraum bei Fragen der öffentlichen Sicherheit. Ein Modellprojekt für eine kommunale Stadtpolizei kann ein sinnvoller Weg sein, um die Präsenz vor Ort zu stärken und gleichzeitig die Polizei zu entlasten. Wir sehen darin einen pragmatischen Ansatz, um Sicherheit im Alltag sichtbarer zu machen und Kommunen stärker in die Lage zu versetzen, auf lokale Herausforderungen zu reagieren.“

**Brandenburger Vereinigte
Bürgerbewegungen/Freie Wähler**

Klimaschutz darf nicht zur Kostenfalle werden

Der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland begrüßt, dass die Bundesregierung beim Klimaschutz stärker auf Modernisierung, Versorgungssicherheit und soziale Ausgewogenheit setzt. Der Verband sieht darin die Chance, Klimaschutz praxistauglicher und akzeptabler zu gestalten. Dazu erklärt Kai Warnecke, Präsident von Haus & Grund Deutschland: „Es ist richtig, Deutschland moderner und unabhängiger von Öl und Gas zu machen. Klimaschutz kann aber nur funktionieren, wenn er bezahlbar bleibt und die Menschen nicht überfordert.“

Positiv bewertet Haus & Grund Deutschland insbesondere den geplan-

ten Ausbau und die Dekarbonisierung der Fernwärmenetze. „Beim Ausbau und bei der Umstellung der Fernwärme auf Klimaneutralität müssen die Kosten für die Nutzer im Blick bleiben. Fernwärme darf nicht zur Kostenfalle für Eigentümer und Mieter werden“, betont Warnecke. Ebenso wichtig ist aus Sicht des Verbands, dass die im Programm angekündigte Senkung der Strompreise nun schnell umgesetzt wird. Verbandschef Warnecke fordert: „Wer mehr Elektrifizierung und klimafreundliche Technik im Gebäudebereich will, muss endlich die Strompreise senken und die Stromnetze ausbauen. Das ist überfällig.“

Haus & Grund Deutschland

FW 08/26 erscheint am 15.04.26.

ACHTUNG:

FW 09/26 erscheint bereits am 22.04.26.

Farinelli barockt Vivaldi in Luckenwalde

Wieder Sonderpreise für Hauke-Leser

Der Hauke-Verlag hatte bereits das Wiener Neujahrskonzert in Potsdam präsentiert. Am 27. April kommt „Best of Classic“ mit Maestro Michael Maciaszczyk in die Jakobikirche nach Lu-

ckenwalde. Das Polish Art Philharmonic Orchester wird den Besuchern zwei hochkarätige Programmteile offerieren.

Im Mittelpunkt steht ein Ausnahmekünstler des 18. Jahrhunderts.

Carlo Broschi – genannt FARINELLI – war ein italienischer Sänger und der bis heute wohl berühmteste aller Kastraten, das Pop-Idol seiner Zeit. Sein Stimmumfang soll von etwa drei

bis dreieinhalb Oktaven gereicht haben und umfasste den Bereich von tiefen Tenor- bis zu hohen Sopranlagen, was sowohl Komponisten als auch Publikum begeisterte.

So werden im ersten Teil Arien und Werke erklingen, die die Zuhörer in die barocke Musikgeschichte entführen, in die Zeit von Farinelli, Händel und Vivaldi.

Dabei brilliert Aleksandra Opała, eine Koloratur-Mezzosopranistin, mit ihrem virtuoseren Können bei der Interpretation ausgewählter Arien.

Mit den vier berühmtesten Violinkonzerten aus der Feder des italienischen Komponisten Antonio Vivaldi, „Die vier Jahreszeiten“, erleben die Besucher im zweiten Teil eine Symbiose aus grandiosem Zusammenspiel und einer künstlerischen Meisterleistung auf der Violine. Das Meisterwerk wurde 1725 komponiert und zählt zu den bekanntesten Stücken der europäischen Musikgeschichte.

Karten in allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei Eventim und Reservix sowie der Touristinformation Luckenwalde. Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten für 5,00 €, Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Sonderpreise für Hauke-Leser

	Eventim	Hauke
1. PG	52,15	45,00
2. PG	47,75	40,00
3. PG	42,25	35,00

Sichern Sie sich den Rabatt für Hauke-Leser als Bestplatzbuchung über die bekannte Mailadresse:

bestofclassic@web.de

BEST OF CLASSIC PRÄSENTIERT

Farinelli BAROCKT Vivaldi

POLISH ART PHILHARMONIC &
MAESTRO MICHAEL MACIASZCZYK

27.04.26 | 19.30 UHR
JACOBIKIRCHE
LUCKENWALDE

Tickets bei der Touristinformation Luckenwalde
Tel. 03371 - 672 500, bei Eventim und Reservix
sowie in allen bek. VVK-Stellen

Leser vom Hauke Verlag erhalten
bis zu 15 % Rabatt bei Bestellungen
über: bestofclassic@web.de



Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Müggelheimerin kauft alte Dinge,
bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

Liebhaber sucht: Mofa, Moped oder
Motorrad, auch ohne Papiere oder im
schlechten Zustand, mind. 30 Jahre alt.
Tel. 0151/29 89 49 76

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

Bitte bevorzugen Sie im Wochenverlauf
die 24/7 Windenergie neuer 400 Meter
WEA (z.B.1800 Stück in Bayern oder
im Wochenverlauf windreiche Tage
(Auch sinkender, niedriger oder wieder
steigender Barometer-Wert ergibt die
regionalen Zeiten mit viel Wind auf Na-
benhöhe vorhandener WEA) Nutzen Sie
bitte möglichst täglich die solarstrom-
reiche Zeit von 10:47 bis 16:07 für Ihren
Stromverbrauch und meiden Sie 6:07
bis 10:37 sowie 17:07 bis 23:07.
Bitte Stromgedacht.APP beachten
Harald Coners Uplengen

Bestattungshaus
F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de

VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Betreff: Das „Kartell der Verzweiflung“ – Warum Fürstenwalde kein Experimentierfeld für gescheiterte Berufspolitiker ist

Manche Politiker wissen einfach nicht, wann die Wähler ihnen den Laufpass gegeben haben. Das beste Beispiel liefert derzeit **Mathias Papendieck**. Nachdem er als Teil der SPD-geführten Ampel-Regierung das Land im Bundestag buchstäblich „runtergerockt“ hat, folgte 2025 die Quittung: Das Direktmandat krachend gegen die AfD verloren, von den eigenen Genossen auf der Landesliste ins Abseits geschoben – ein politischer Offenbarungseid auf ganzer Linie.

Doch statt die Konsequenzen zu ziehen, scheint der Ruf des sicheren Mandatsgeldes lauter zu sein als der Respekt vor dem Wählerwillen. Nach einem kurzen Intermezzo in der ehrlichen Arbeitswelt des Einzelhandels zieht es Herrn Papendieck nun mit

Macht zurück an die Fleischtpöfle der Politik. Das Ziel: Das Rathaus von Fürstenwalde.

Besonders perfide ist dabei der Etikettenschwindel, den wir gerade erleben. Da die Marke SPD unter der miserablen Bilanz von Dietmar Woidke in Brandenburg völlig verbrannt ist, tarnt sich Herr Papendieck nun als „Einzelkandidat“. Doch ein Blick hinter die Fassade offenbart die nackte Angst der etablierten Kräfte vor der Bedeutungslosigkeit. SPD, CDU, Grüne und Linke haben sich zu einem politischen Einheitsblock zusammengeschlossen, um Papendieck durchzudrücken.

Dass die CDU sich mittlerweile hinter einem gescheiterten SPD-Mann versteckt, ist die endgültige Bankrott-

erklärung einer einstigen Volkspartei. Wenn die Unterschiede zwischen den Parteien so weit schwinden, dass sie nur noch als „Anti-AfD-Kartell“ auftreten, dann ist der Weg zur neuen SED-Einheitspartei nicht mehr weit. Hier geht es nicht um die besten Ideen für Fürstenwalde, hier geht es nur um den Erhalt von Pfründen und Posten.

Wir als AfD haben uns deshalb ganz bewusst gegen einen eigenen Kandidaten entschieden. Nicht, weil wir kein Personal hätten, sondern aus Verantwortung für unsere Stadt. Wir werden die Stimmen der Vernunft nicht kanibalisieren und damit einen Zufallssieg des Herrn Papendieck riskieren. Matthias Rudolph hat in den vergangenen Jahren damit begonnen, den Sumpf der Altparteien in der Stadtverwal-

tung trocken zu legen und Fürstenwalde wieder auf Spur zu bringen. Auch wenn wir nicht in jedem Detail übereinstimmen, so liegen seine Ideale doch im Sinne der Bürger.

Ein Sieg von Mathias Papendieck wäre das Ende dieser Aufräumarbeiten und der Rückfall in alte Seilschaften. Liebe Fürstenwalder, lassen Sie sich nicht täuschen: Wer Papendieck wählt, wählt den Einheitsblock und die Fortsetzung der gescheiterten Berliner Politik im Rathaus.

Fürstenwalde braucht Stabilität, keinen politischen Überlebenskünstler auf der Suche nach einer neuen Versorgungsquelle. Deshalb: Jetzt erst recht für die Zukunft unserer Stadt!

Steven Weißheimer,
Mitglied des Kreistages

Sonderschulden? Wir doch nicht!

Wenn im Bürgermeisterwahlkampf in Fürstenwalde jemand den Kandidaten Mathias ohne zweites T nach den Sonderschulden fragt, erntet er, siehe Facebook, Unverständnis. Stand 18.03.26 ist zu lesen:

Wie erwartet werden die „Sonderschulden“ zweckentfremdet! Für was werden die „Sonderschulden“ noch alles genutzt? Ihr habt die Bürger wieder belogen! Antwort dann: „Das stimmt so nicht. Über die Mittelverwendung des Sondervermögens entscheidet in Fürstenwalde allein die Stadtverordnetenversammlung. Der Bürgermeister und die Verwaltung können dazu Vorschläge machen, aber beschlossen ist bisher noch nichts. Von einer ‚Zweckentfremdung‘ oder gar davon, dass Bürger belogen worden seien, kann deshalb keine Rede sein. Wichtig ist jetzt, die Vorschläge offen zu beraten und transparent zu entscheiden.“ Weitergehende Anfragen werden technisch gelöscht oder unsichtbar gemacht.

Dabei ist der Kandidat Mittäter des gigantischen Versagens der Bundesregierung angesichts der Schuldenkrise.

Die unverschämte Wahlkampfplüge von Friedrich Merz wurde von allen Parteien unterstützt, die jetzt für Herrn Papendieck auf dem Plakat stehen. Das Grundgesetz wurde mit Zweidrittelmehrheit geändert, sobald die Bundestagswahlen durch waren. Ja haben gestimmt die CDU, die CSU, die Grünen, die Linkspartei, die SPD und wohl auch Herr Papendieck persönlich. Oder war er etwa abwesend, als im Bundestag das Grundgesetz geändert worden ist? Einen größeren Wählerbetrug hat es seit Kriegsende in Deutschland nicht gegeben. Für diese Art von Wählerbetrug stehen die Parteien, die Herrn Papendieck unterstützen, und leider auch Herr Papendieck selbst. Christian Lindner hatte versucht, die Schuldenbremse zu halten und ist genau deshalb aus der Bundesregierung rausgeflogen. Merz hat behauptet, die Schuldenbremse einzuhalten. Einer der Gründe, derenthalten die FDP draußen und er Kanzler ist.

Lüge Nummer 1 von Merz „Ich halte die Schuldenbremse ein. Wir

dürfen nicht zu Lasten der künftigen Generationen handeln.“ Schon vor der Bundestagswahl hatte er bei dem ehemaligen Bundesverfassungsrichter di Fabio ein Gutachten in Auftrag gegeben. Tenor: ja, Herr Merz, rechtlich ist es zulässig, die Wähler so zu betrügen. Das scheint die Geisteshaltung der Machtelite zu sein. Karlsruhe ist zum Komplizen des Machtmissbrauchs geworden. So auch zu sehen in Coronazeiten.

Lüge Nummer 2 der Begriff „Sondervermögen“ während es tatsächlich eine gigantische Neuverschuldung ist. 2,5 Billionen waren es schon. Jetzt werden in kürzester Zeit weitere 1,7 Billionen draufgehauen.

Lüge Nummer 3 „Wir sichern Deutschlands Zukunft ab. Wir schaffen neue Infrastruktur.“ Tatsächlich werden aber 95 Prozent der Schulden, die den nachfolgenden Generationen zusätzlich aufgelastet werden, sinnlos verbrezelt, angefangen mit den berühmten Radwegen in Peru, während nur 5 Prozent der neuen Schulden für Infrastruktur in Deutschland

aufgewendet werden. Lasst Euch nicht länger Sand in die Augen streuen. Sie zerstören Euch. Sie zerstören Deutschland. Sie zerstören Eure Zukunft. 90 Milliarden für die Ukraine. 17 Millionen Defizit im städtischen Haushalt. Das ist die Politik aller, die aktuell im Bund regieren.

Trotz aller Ärgernisse, die es zweifelsohne in den letzten Jahren auch gab und weiterhin gibt: Fürstenwalde und Deutschland werden nicht besser und erfolgreicher durch die Parteien der Wahlbetrüger, die in kürzester Zeit Billionen an neuen Schulden produzieren und Deutschland insgesamt verwahrlosen und in den Abgrund führen.

Matthias Rudolph hat auch Fehler gemacht, aber nicht in der Größenordnung, für die sein Gegenkandidat und die ihn unterstützenden Parteien auf Bundes- und EU-Ebene einzustehen haben. Bitte gehen Sie wählen. Bitte wählen Sie ihn. Herr Rudolph aber möge bitte an sich arbeiten, damit sich die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen.

Axel Fachtan

Danke allen Kunden für ihre Treue!
Allen ein friedliches und gesundes Osterfest!

- ✓ Obst und Gemüse
- ✓ frische Eier
- ✓ Molkereiprodukte
- ✓ Geschenkartikel u.v.m.
- ✓ Bio-Geflügel & Wurst
- ✓ Backwaren
- ✓ Süßigkeiten

TÄGLICH FRISCH & REGIONAL IN BIO-QUALITÄT
Ein Besuch lohnt sich!

Naturkost Reim
Mühlenstr. 25
15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-18:30 Uhr,
Sa: 9-12 Uhr



UNSERER KUNDSCHAFT WÜNSCHEN WIR ENTSPANNTE UND FROHE OSTERN.

Rudolf-Grund-Weg 2
15848 Rietz-Neuendorf
OT Herzberg
Tel.: 033677 - 6 24 88

Funk: 0172 - 3 92 01 24
Fax: 033677 - 6 24 94
Mail: info@om-bau.de
Internet: www.om-bau.de

Ein Bürgermeister für Fürstenwalde

Ich war bei der Veranstaltung am 19.3.2026 im Fürstenwalder Hof. Ich dachte, dass sich jeder Kandidat vorstellt und seine Ziele als zukünftigen Bürgermeister erläutert. Leider wurde es zu einer Programmaufführung vorgespielt.

Herr Rudolph ist jetzt 8 Jahre im Amt. Jetzt nachdem er feststellen muss, das auf einmal noch 6 weitere Kandidaten sich zum Bürgermeister von Fürstenwalde aufstellen lassen, ist er aufgewacht. Wo war er die letzten 4 Jahre? Was hat er in der Zeit geschaffen? Das einzige wo sich viele Bürger erinnern können, das er gleich nach sein Amtsantritt viele Leute von der Stadtverwaltung gekündigt hatte oder die sind freiwillig gegangen. Das war bei kein anderen vorhergehenden Bürgermeister der Fall.

Auch die Bürgersprechstunde wurde nach Corona nicht mehr angeboten. Jetzt geht er auf die Bürger zu und will sein Vertrauen wieder holen. Hätte er seine Arbeit als Bürgermeister ordentlich ge-

macht, bräuchte er jetzt keine Werbung für sich zu machen. Leider verstößt er dadurch auch seine Kompetenz, dass er zur Tafel geht und sich zeigt, damit er mit-hilft. Auch im Fernsehen lässt er sich schon „feiern“. Und zu guter Letzt geht er auch auf den Zuckerfest. Ist das nicht traurig, das er soviel Wirbel für sich er-bringen muss, nur das die Leute ihn nochmal wählen?

Ich kann nur hoffen, das der Bericht vom 18.03.2026 nicht schon wie Herrn Axel Fachtan schreibt, das die Entscheidung zwischen Herrn Rudolph und Herrn Papendieck entschieden ist.

Selbstverständlich gebe ich ihn Recht, das es nicht alle Kandidaten schaffen werden.

Auch wenn Herr Rudolph der Meinung ist, das man die junge Frau Schleussner die Chance geben könnte. Ehrlich gesagt, soll sie erstmal ihr Studium fertig machen, Berufserfahrung sammeln und vielleicht klappt es beim nächsten mal. Wenn

Sie nur die Herausforderung sucht und machen möchte, ist sie Fehl am Platz. Wir brauchen ein Bürgermeister oder Bürgermeisterin.

Auch bei einigen anderen Kandidaten habe ich nicht viel rausgehört, was Ihre Ziele sind und haben sich nicht groß ge-äußert.

Zu Herrn Papendieck möchte ich noch sagen, wenn er die Sportvereine fördern möchte. Mit welchen Geld? Die Kas-sen sind leer. Auch die Eisenbahnstraße möchte er neu beleben. Falls er noch nicht da lang gegangen ist, diese ist schon belebt. Zum 30.06.2026 wird auch ein deutsches Geschäft seine Türen schließen. Wer wird wohl als nächster kommen?

Daher ist es schwierig ein Bürgermeister zu finden, der auch für die Bürger der Stadt da ist und sich nicht mit Unterstützung von mehreren Parteien die Wahl-propaganda finanzieren lässt.

Regina Golz

Operetten in Wendisch Rietz

Operettenliebhaber dürfen sich auf einen unvergesslichen Abend freuen, wenn die Primavera-Show aus Berlin am 26 April um 17 Uhr seine bezaubernde Operetten-Revue im „Haus des Gastes“ Wendisch Rietz präsentiert. Inmitten einer festlichen Stimmung werden die Besucher von einem mitreißenden Operettencocktail verzaubert, der die Herzen mit Wiener Charme, Ungarischem Tempe-

rament und mitreißenden Walzermelodien höherschlagen lässt. Die musikalische Reise wird zudem durch feurige Czar-dasklänge und dem unverwechselbaren Witz und Humor Berlins zu einem wahren Fest für die Sinne. Die Bühne erwacht zum Leben, wenn erstklassige Solisten in prachtvollen Kostümen brillieren und die Zuschauer mit ihren kraftvollen Stimmen und gefühlvollen Interpretationen in

die Welt der Operette entführen. Für einen Augenblick dürfen die Gäste den Alltag vergessen und sich von der magischen Atmosphäre in die zauberhafte Welt der heiteren Muse entführen lassen.

26.04.2026, 17 Uhr, „Haus des Gastes“ Wendisch Rietz

Karten für dieses einzigartige Erlebnis sind in der Tourist-Information Wendisch Rietz (033679) 64840 erhältlich.



GENUSS WERK STADT



**Zum Osterfest:
JETZT VORBESTELLEN**

**an allen Osterfeiertagen
geöffnet von 10-18 Uhr**

**Bestellungen & Kontakt
(03366) 33 85 18**

Markt 1, 15848 Beeskow
www.genuss-werk-stadt.de

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

**Anwaltskanzlei
Marco Reschke**

Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

**Rechtsanwalt
Rolf Hilke**

Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —



☎ **0171 21 72 369**

DeServ Dellenservice

15848 Beeskow

info@deserv-dellenservice.de
www.deserv-dellenservice.de



Ihr Kachelofenbaumeister

Detlef Schulze
Ofen- &
Luftheizungsbaumeister



**Wir wünschen unseren Kunden
fröhliche Ostertage!**

**Öffnungszeiten:
Di. u. Do. 17-19 Uhr**

**Besuchen Sie
unser Kaminstudio**

www.ofen-storkow.de

Wochowseer Weg 1a
15859 Storkow

Telefon: (033678) 61281
Funk: 0172/7830024

Vor dem Start in den Osterurlaub-Frühjahrscheck nicht vergessen

Der Frühling hat begonnen und es wird Zeit, mit dem Frühjahrsputz auch am Fahrzeug zu beginnen.

Als erstes sollten Sie Ihr Gefährt einer gründlichen Innen- und Außenreinigung unterziehen, denn durch Schneematsch und Streugut wurden Karosserie und Fahrwerk Ihres Fahrzeugs extremen Belastungen ausgesetzt. Das geschieht am effektivsten in einer Waschanlage.

Nach dem Winter empfiehlt sich eine

Unterbodenwäsche, um verkrustete Ablagerungen zu entfernen.

Lack, Innenraum, Elektrik und Fahrwerk

Wenn Sie nach der Autowäsche Kratzer im Lack entdecken, sollten Sie diese sofort einem Autolackierer vorstellen um eventuellen Rostschäden vorzubeugen. Nach der Fahrt durch die Waschstraße gilt es unbedingt schwer erreichbare

Stellen wie Türrahmen, Spiegel und Innenflanken mit einem Schwamm oder einem saugfähigen Tuch abzuwischen. Wenn auch nicht unbedingt günstiger jedoch wesentlich professioneller, vereinbaren Sie einen Termin bei einem KFZ-Aufbereiter. Ebenfalls von enormer Wichtigkeit – kontrollieren Sie unbedingt den Ölstand, die Bremsflüssigkeit und den Kühlwasserstand. In diesem Fall empfiehlt es sich, das Fahrzeug von einer Werkstatt überprüfen zu lassen. Durch Streugut und Salze können sowohl mechanische Teile als auch Leitungen, Schäden vom Winter oder sonstige Verschleißerscheinungen aufweisen. Zudem sammeln sich häufig Schmutzpartikel im Luftfilter, die einen erhöhten Kraftstoffverbrauch fördern.

Einmal in der Werkstatt, sollte man auch die Klimaanlage überprüfen lassen.

Auf Sommerreifen wechseln

Herrscht dauerhaft eine Temperatur über sieben Grad, wird es Zeit wieder die Sommerräder/reifen zu montieren. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Profiltiefe von 1,6 Millimetern, es empfiehlt sich jedoch, bereits ab 3 Millimetern neue Reifen aufziehen zu lassen. Falls Sie die Winterräder selbst einlagern, unbedingt ebenfalls vorher überprüfen: Sind die Reifen frei von Beschädigungen? Ratsam



Foto: senivpetro@Freeepik

ist es auch den Reifendruck um 0,5 bar zu erhöhen, denn selbst im Ruhezustand verliert der Reifen an Luftdruck. Um die Räder vor dem Winter wieder richtig aufmontieren zu können, wird empfohlen diese unmittelbar nach der Demontage zu markieren, beispielsweise mit einem Kürzel wie „VR“ für „Vorn Rechts“ oder „HL“ für „Hinten links“. Falls Sie Ihre Räder beim Reifenhändler wechseln lassen, wird er diese Aufgaben übernehmen. Selbstredend erfordern diese Überprüfungen eine gewisse Investition, bewahren Sie jedoch vor größeren Schäden.

Viel Spaß beim Start in den Frühling und vor allem eine unfallfreie und pannenlose Fahrt.

Eine gute Fahrt in den Osterurlaub wünscht Ihr Team vom

Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/Parkplatz)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle, Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr

E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

Kfz-Prüfstelle Fürstenwalde

Triftstraße 5
15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 0177/41 32 650

Unsere Leistungen:

- Hauptuntersuchung inkl. UMA* gem. § 29 StVZO
*Untersuchung des Motormanagement- und Abgasreinigungssystems
- Abnahmen gem. § 19.3 StVZO & § 19.2 i. Verb. m. § 21 StVZO
- Oldtimergutachten gem. § 23 StVZO
- Gasanlagenprüfungen gem. § 41a StVZO

FSP Schaden- und Wertgutachterdienst GmbH

- Schaden-, Wert- und Unfallgutachten
- Gebrauchtwagengutachten mit Zustandsbericht
- Fahrzeugbewertungen
- Rücknahmegutachten

JETZT TERMIN VEREINBAREN!

Wir sind für Sie da:

Mo.	09.00 – 19.00 Uhr
Di.	09.00 – 18.00 Uhr
Mi.	09.00 – 19.00 Uhr
Do.	09.00 – 18.00 Uhr
Fr.	09.00 – 14.00 Uhr

Mit Sicherheit mehr erreichen.

Gute Fahrt in den Osterurlaub wünscht

Vogeler REIFEN- & AUTOSERVICE

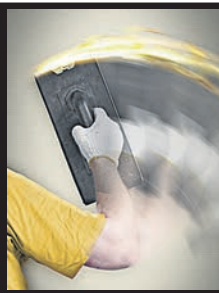
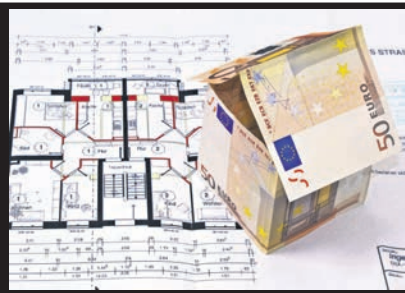
Wolfgang Vogeler
Tel.: 03361 - 34 00 18
Mobil 0173 - 614 38 99
Ehrenfried-Jopp-Str. 17
15517 Fürstenwalde

Wir wünschen stets gute Fahrt und frohe Ostern!

JETZT Sommerreifen aufziehen!

- Klima-Service · Achsvermessung
- Motorinstandsetzung

Vogt GbR | KFZ Meisterbetrieb
Gewerbeparkring 69 | 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 - 377410 | E-Mail: reinhardvogt1@t-online.de



Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • April 2026



Sollten Sie Ihr Haus mehreren Maklern anvertrauen – oder ganz ohne Makler verkaufen?



Viele Eigentümer denken zunächst: Je mehr Makler, desto größer die Chance auf einen schnellen Verkauf. Das klingt logisch. In der Realität entsteht jedoch oft das Gegenteil. Wenn Ihr Haus mehrfach auf denselben Immobilienportalen auftaucht – mit unterschiedlichen Fotos, leicht abweichenden Beschreibungen oder sogar verschiedenen Preisangaben – wirkt das auf Interessenten nicht professionell. Es entsteht schnell der Eindruck, dass etwas nicht stimmt oder, dass der Verkäufer unter Druck steht. Genau das schwächt Ihre Position in Preisverhandlungen.

Interessenten beobachten sehr genau, wie lange eine Immobilie online ist. Taucht sie mehrfach auf oder wird der Preis nach kurzer Zeit reduziert, sinkt die wahrgenommene Attraktivität.

Die Folge: ernsthafte Käufer verhandeln härter – oder warten bewusst ab. Was als Strategie zur Reichweitenerhöhung gedacht war, kann so mehrere zehntausend Euro kosten.



Hinzu kommt ein praktisches Problem: Wenn mehrere Makler parallel arbeiten, fühlt sich selten einer wirklich verantwortlich. Exposés unterscheiden sich, Rückmeldungen kommen zeitversetzt, Besichtigungen überschneiden sich. Im schlimmsten Fall entstehen Diskussionen über Provisionsansprü-

che, die Käufer verunsichern. Kaufinteressenten mögen Klarheit – kein Durcheinander.

Noch größer ist das Risiko, wenn Eigentümer komplett auf einen Makler verzichten. Ein Hausverkauf ist keine Kleinanzeige. Die richtige Preisfindung entscheidet maßgeblich über den Erfolg. Wird der Preis

zu hoch angesetzt, bleibt das Objekt liegen und gilt schnell als „schwierig“. Wird er zu niedrig angesetzt, verschenken Sie bares Geld – oft unwiederbringlich.

Dazu kommen rechtliche Anforderungen: Pflichtangaben im Exposé, Energieausweis, Bonitätsprüfung des Käufers, Abstimmung mit dem Notar, Haftungsfragen bei fehlerhaften Angaben. Viele Details wirken auf den ersten Blick nebensächlich, können aber im Ernstfall teuer werden.

Ein Makleralleinauftrag schafft klare Verhältnisse. Ein Ansprechpartner, eine Strategie, eine saubere Marktpositionierung. Da die Vergütung erfolgsabhängig ist, besteht ein echtes Interesse daran, Ihr Haus nicht nur zu verkaufen, sondern bestmöglich zu verkaufen.

Für Sie als Hausverkäufer geht es am Ende um Vermögen, Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf. Ein strukturierter, professionell begleiteter Verkauf minimiert Risiken – und schützt Sie vor Fehlern, die sich später kaum noch korrigieren lassen.

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns gern an!

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen? Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Der Verkauf einer Immobilie, welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden.

Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, Ihre Immobilie liegt bei mir in guten Händen. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht. Dabei greife ich auf meine Erfahrungen seit 2011 zurück. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder-Spree ist es mein Ziel, Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

Mein Leistungsangebot

- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie
- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,
- Erstellung eines notwendigen Energieausweises
- Organisation und Begleitung von Besichtigungen
- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges
- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang
- Betreuung von Suchinteressenten

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld. Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuen-
dorf/OT Ahrensdorf
Tel: 033677 62 62 34
Mobil: 0160 92 00 37 04
kontakt@die-winkler-immobilien.de
www.die-winkler-immobilien.de



Zum Verkauf:

Hochwertiges Architektenhaus in Neuenhagen bei Berlin, Baujahr 2020, Wohnfläche 115 qm, Grundstücksgröße 822 qm, 3 Zimmer, Sauna, Kamin, Einbauküche, Solar u.v.m. **Preis 670.000,00 €**



Kreis Oder-Spree – Die Verlierer-Generation beim Wohneigentum

Das Pestel-Institut legt Untersuchung zum Wohneigentum vor

Wohnen in den eigenen vier Wänden: Vom Einfamilienhaus bis zur Eigentumswohnung – im Landkreis Oder-Spree gibt es rund 46.000 Wohnungen, für die keine Miete bezahlt werden muss. Denn ihre Eigentümer nutzen sie selbst. 5 Prozent davon leben in einer Eigentumswohnung. Das geht aus einer regionalen Wohnungsmarkt-Analyse hervor, die das Pestel-Institut im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB) gemacht hat.

Die Wissenschaftler ermittelten dabei für den Landkreis Oder-Spree eine Wohneigentumsquote von 49,1 Prozent. Zum Vergleich: Bundesweit liegt die Quote bei 43,5 Prozent. „Damit ist Deutschland ein ‚Miet-Land‘ und landet beim Ranking zum Wohneigentum im Europa-Vergleich nur auf dem vorletzten Platz“, sagt Matthias Günther vom Pestel-Institut. „Die eigenen vier Wände rangieren bei den Menschen zwar immer noch ganz oben auf der Wunschliste. Aber gerade die 25- bis 40-Jährigen können sich immer seltener ein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung leisten“, sagt Matthias Günther. Rund 27.000 Menschen dieser Altersgruppe leben nach Angaben des Pestel-Instituts aktuell im Landkreis Oder-Spree. Immer mehr von ihnen seien allerdings gezwungen, dauerhaft zur Miete zu wohnen. „Dabei gehören gerade Jobstarter und Familiengründer zur typischen Klientel für Wohnungskauf und Hausbau. Aber die ‚Nestbauer-Generation‘ ist längst zur Verlierer-Generation beim Wohneigentum geworden“, sagt Matthias Günther.

Es fehle an staatlicher Unterstützung, kritisiert der Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel: „Der Bund hat zuletzt die Eigenheimzulage und dann das Baukindergeld abgeschafft – und damit die effektive Förderung von Wohneigentum faktisch eingestellt“, sagt BDB-Verbandspräsidentin Katharina Metzger.

Metzger fordert die Bundesregierung auf, schnell ein Programm für Wohneigentum – eine „Haus-Förderung“ – in die Wege zu leiten: „Notwendig sind direkte Zuschüsse. Geld vom Bund also, das auch Durchschnittsverdiener im Kreis Oder-Spree in die Lage versetzt, endlich eine Chance auf die eigenen vier Wände zu haben: Ein Startkapital für das erste selbstgenutzte Wohneigentum.“ Außerdem sei ein Niedrigzinsprogramm notwendig.

Wer Wohneigentum anschaffen wolle, müsse in die Lage versetzt werden, dies auch mit nur wenig Eigenkapital zu schaffen.

„Das bedeutet dann aber auch, den Gürtel enger zu schnallen. Von Urlaubsreisen bis zum Autokauf: Wer Wohneigentum will, muss über viele Jahre erhebliche Abstriche machen, lebt dann aber auch für Jahrzehnte in den eigenen vier Wänden und zahlt keine Miete mehr“, so Katharina Metzger. Wichtig sei, dass die Förderung des Bundes für die „Chance auf Wohnen im Eigentum“ kein „kompliziertes Bürokratiemonster“ werden dürfe. Dabei ziehen der Baustoff-Fachhandel und der Dachverband der Mauerstein-Industrie an einem Strang: Das Startkapital des Staates müsse genauso wie zinsgünstiges Baugeld schnell und einfach bereitgestellt werden, sagt Hannes Zapf. Er ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau (DGfM).

Zapf fordert außerdem, der Bund müsse seine Unterstützung für Wohneigentum langfristig garantieren. „Es muss eine Marathon- und darf keine Sprint-Förderung geben. Wer sich heute entscheidet, Geld für ein Haus oder eine Eigentumswohnung zu sparen, muss sich auch in drei, fünf oder sieben Jahren noch darauf verlassen können, dass die Förderung als feste Zusage des Staates steht“, so Hannes Zapf.

An die Bundestagsabgeordneten von CDU und SPD aus dem Landkreis Oder-Spree und ganz Brandenburg appelliert die Präsidentin des Baustoff-Fachhandels, Katharina Metzger, Wort zu halten: „Im Koalitionsvertrag steht klipp und klar, dass Wohneigentum gefördert werden soll. Aber wann, wenn nicht jetzt?“ Passiere nichts, gehe die Hängepartie weiter: „Alle warten auf Unterstützung vom Bund. Solange die nicht kommt, liegt der Traum von den eigenen vier Wänden weiterhin auf Eis“, so Metzger.

Immerhin sei das Wohneigentum auch fürs Alter wichtig: „Als bewohnbare Rente – als ein Stück ‚Rente in Stein‘ nämlich“, macht Hannes Zapf deutlich. Das beste Beispiel dafür seien die geburtenstarken Jahrgänge: „Die Baby-Boomer gehen jetzt nach und nach in Rente. Damit haben sie deutlich weniger Geld im Portemonnaie. Die Miete bleibt aber oder steigt sogar. Die Folge: Immer mehr Neu-Rentner können sich ihre bisherige Wohnung nicht mehr leisten – sie wohnen sich arm“, sagt Matthias Günther. Für den Chef-Ökonomen des Pestel-Instituts ist die „Wohnarmut im Alter vor allem eine Mieterarmut“. Wer Wohneigentum habe, komme finanziell im Alter „deutlich besser über die Runden“.

Quelle: PM Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel | BDB

Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



ARKA Immobilien und Hausverwaltung GmbH



Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33
post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de



NEUBAU in Müllrose

Ohne Käuferprovision

Sechs energieeffiziente Zwei- und Dreiraum-Eigentumswohnungen

KfW40-Bauqualität (KfW-Förderung möglich), hochwertig ausgestattet, Fahrstuhl, ebenerdig, Stellplatz, Fußbodenheizung, Luft-Wärmepumpe, PV-Anlage, Dreifach-Fenster, Wärmeschutzverglasung, gedämmte Bodenplatte



Kontakt und Informationen:
Sparkassen-Immobilienervice

Laura Bachmann

0170 22 30 363

l.bachmann@s-os.de



Sparkasse
Oder-Spree

vrbfw.de



Gut beraten das Zuhause noch schöner machen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit unserem **Modernisierungskredit.**

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG 

Baugenehmigungen – IVD sieht Dauerkrise im Wohnungsbau



Dirk Wohltorf, Präsident des Immobilienverband Deutschland IVD

Foto: Thomas Rafalzyk, IVD

Die am 18. Februar 2026 vom Statistischen Bundesamt (Destatis) veröffentlichte Jahresbilanz der Baugenehmigungen für 2025 zeigt: Der Wohnungsneubau in Deutschland bleibt weiterhin deutlich unter dem Bedarf von mindestens 320.000 Wohnungen jährlich. Zwar wurde im vergangenen Jahr bundesweit die Schaffung von 238.500 Wohnungen genehmigt. Doch damit verfehlt Deutschland sowohl im Neubau als auch beim Umbau und der Modernisierung im Immobilienbestand erneut die Ziele.

Dazu Dirk Wohltorf, Präsident des Immobilienverband Deutschland IVD: „Der leicht steigende Trend bei den genehmigten Bauanträgen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein erheblicher Teil der Vorhaben sich verzögern oder gar nicht realisiert wird. Und in Baugenehmigungen kann man nicht wohnen.“

Deshalb ist diese Jahresbilanz ein Beleg dafür, dass Deutschland beim Wohnungsbau strukturell auf der Stelle tritt und sich in einer Dauerkrise befindet. Die Betrachtung von Genehmigungszahlen hilft wenig, wenn Projekte an-

schließend an Finanzierungslücken, überzogenen Standards, massiven Regulierungen und an der steuerlichen Belastung scheitern. Die Hürden für Neubau und Modernisierung sind zu hoch: Von den gestiegenen Eigenkapitalforderungen, der Grunderwerbsteuerlast bis hin zu den immer komplexeren Bauvorschriften und Normen. So entsteht kein Wohnraum.

Wenn Familien selbst mit mittleren Einkommen Wohneigentum kaum noch realisieren können, läuft etwas grundlegend falsch. Deshalb brauchen wir einen echten Neustart: einfachere bauliche Mindeststandards, schnellere Genehmigungsverfahren und eine spürbare Entlastung bei Steuern und Abgaben. Ohne eine grundlegende Kehrtwende in der Bau-, Förder- und Regulierungspolitik werden die Genehmigungszahlen auch in den nächsten Jahren unter dem Bedarf bleiben – mit steigenden Mieten und sozialen Konflikten in den nachgefragten Städten und Regionen.“

Quelle:

Immobilienverband Deutschland IVD
Bundesverband e.V.

MÄRKISEN Saarower Straße 19
SCHIEHMANN 15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-Schiemann.de



- Markisen • E.-Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz

Telefon 033631 / 82801

Der Ostbrandenburger
BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL
Der nächste erscheint im Juni 2026!

DACHBAU KÜCHLER 

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139
dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

Zwei Männer,
eine Mission:
**Euer perfektes
Raumklima**



**Wärmepumpen
Klimaanlagen
Ehrliches Handwerk**



Warum „Klimabärte“?

Weil wir unser Handwerk mit voller Leidenschaft leben und das mit Gesicht und Bart.

Wir sind Eik und Norman aus Fürstenwalde.

Wir bändigen für euch die Elemente: Egal, ob zukunftssichere Wärmepumpen für den eisigen Winter oder smarte Klimaanlagen für den brütend heißen Sommer.

Wir stehen für transparente Beratung auf Augenhöhe und Technik, auf die ihr euch Jahrzehnte verlassen könnt.

Wärmepumpen:

Raus mit dem alten Öl & Gas!
Heizt zukunftssicher, effizient und sparsam.

Klimaanlagen:

Flüsterleise Systeme für entspannte Nächte bei perfekten 20°C.

Ehrliches Handwerk:

Transparente Beratung, saubere Montage und ein Team aus eurer Region, auf das Verlass ist.

**Heizen
wie die Helden**



**Kühlen
wie die Götter**

Telefon Norman Tschirpzig

Telefon Eik Nayda

0170 416 67 61 oder 0170 595 59 45

Klimabärte GmbH

E-Mail: Info@Klimabaerte.de · www.Klimabaerte.de

Neues Gebäudemodernisierungsgesetz: Was Hausbesitzer jetzt wissen sollten

Mit dem vorgelegten Eckpunktepapier zum neuen Gebäudemodernisierungsgesetz wird deutlich, wie die Spielregeln für den Heizungstausch künftig aussehen sollen. Was bedeutet das für Eigentümer, Modernisierer und Bauherren? Und worauf sollten sie jetzt achten?

Der Heizungsmarkt steckt im Wartestand: 2025 wurden so wenige neue Anlagen installiert wie seit 15 Jahren nicht mehr, meldet der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH). Viele Eigentümer haben Modernisierungen verschoben – aus Unsicherheit darüber, wie es mit dem sogenannten „Heizungsgesetz“ weitergeht und welche Vorgaben künftig gelten.

„Wir haben in den letzten Monaten weniger ein Technologieproblem als ein Vertrauensproblem erlebt“, sagt Thomas Billmann, Modernisierungsexperte von Schwäbisch Hall. Mit den nun vorgelegten Eckpunkten für das neue Gebäudemodernisierungsgesetz wird klarer, welche Anforderungen auf Hausbesitzer zukommen.

Was ändert sich beim „Heizungsgesetz“ konkret?

Das bisherige Gebäudeenergiegesetz (GEG), oft verkürzt als „Heizungsgesetz“ bezeichnet, soll künftig Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) heißen. Bislang liegt ein Eckpunktepapier vor. Einen konkreten Gesetzentwurf will das Kabinett bis Ostern (Anfang April) verabschieden. Das Gesetz soll am 1. Juli 2026 in Kraft treten.

Kern der Reform: Die viel diskutierte

65-Prozent-Regel für erneuerbare Energien bei neu eingebauten Heizungen entfällt. Eine Austauschpflicht ist nicht vorgesehen. Eigentümer sollen ihre neue Heizung wieder technologieoffener wählen können. Auch die Beratungspflicht soll wegfallen, die kommunale Wärmeplanung wird vereinfacht. Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) bleibt zunächst bestehen.

Unverändert bleiben jedoch die Klimaziele und die europäischen Vorgaben für den Gebäudesektor. So müssen Neubauten ab 2030 vollständig mit erneuerbaren oder CO₂-armen Heizsystemen versorgt werden.

Bedeutet das jetzt freie Wahl bei neuen Heizungen?

Grundsätzlich ja – aber nicht ohne Einschränkungen. Künftig dürfen Eigentümer neben Wärmepumpen, Fernwärme oder hybriden Lösungen auch weiterhin Gas- oder Ölheizungen einbauen. Die pauschale Pflicht, dass jede neu eingebaute Heizung zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden muss, entfällt.

Diese Wahlfreiheit ist jedoch an neue Bedingungen geknüpft: Wer eine neue Gas- oder Ölheizung installiert, muss ab Januar 2029 einen steigenden Anteil klimafreundlicher Brennstoffe nutzen (Grünas- und Grünöl-Quote). Diese sogenannte „Bio-Treppe“ beginnt bei mindestens zehn Prozent und steigt bis 2040 in drei Stufen weiter an. Die genaue Endquote ist noch offen.

Was kommt mit der „Bio-Treppe“ konkret auf Eigentümer zu?

Die klimafreundlichen Kraftstoffe können etwa Biomethan, synthetische Kraftstoffe oder bestimmte Formen von Wasserstoff sein. Für diesen Anteil fällt kein CO₂-Preis an – das schafft einen finanziellen Anreiz.

Für Verbraucher heißt das jedoch auch: Sie müssen künftig einen Energielieferanten und einen Tarif wählen, der den vorgeschriebenen Bio-Anteil erfüllt. Das Gesetz verlagert damit einen Teil der Verantwortung vom Eigentümer auf den Energiemarkt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Transparenz und Vergleichbarkeit der Angebote.

Wie geht es mit der staatlichen Förderung weiter?

Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ist bis mindestens 2029 gesichert. Beim Umstieg auf eine klimafreundliche Heizung sind derzeit Zuschüsse von bis zu 70 Prozent möglich. Neben einer Grundförderung gibt es einen Klimageschwindigkeitsbonus sowie einen zusätzlichen Bonus für Haushalte mit einem Jahreseinkommen von maximal 40.000 Euro. Der maximal erhältliche Investitionszuschuss beträgt 21.000 Euro.

Offen ist, ob die Regierung Fördersätze oder Förderbedingungen künftig anpasst. Die konkrete Ausgestaltung soll im Sommer erfolgen.

Was sollten Eigentümer, Sanierer oder Bauherren jetzt tun?

1. Ruhe bewahren, wenn die Heizung noch funktioniert: Bestehende Heizungen dürfen weiter betrieben werden. Es gibt keine neue Austauschpflicht und keinen kurzfristigen Handlungsdruck.

2. Bei geplante Heizungstausch beraten lassen und die neuen Anforderungen individuell prüfen: Die Wahl des Heizsystems ist künftig weniger eine Frage gesetzlicher Vorgaben als eine individuelle Entscheidung. Gerade gewinnt eine fachlich fundierte Beratung an Bedeutung. Energieberater, Schwäbisch Hall-Modernisierungsberater und/oder Heizungsfachbetriebe helfen, die passende Lösung zu finden.

Dabei sind folgendes Aspekte entscheidend:

• Welche Technik passt zum Zustand des Gebäudes?

• Welche Standortfaktoren spielen eine Rolle, etwa ein möglicher Fernwärmeanschluss?

• Welche Faktoren beeinflussen die Gesamtkosten?

Zu berücksichtigen sind Investitions- und Wartungskosten, Förderungen, der steigende CO₂-Preis sowie mögliche Mehrkosten durch Biogas oder -öl, die Gas- und Ölheizungen schrittweise verteuern. Zur Einordnung: Durch die Erhöhung des CO₂-Preises im Jahr 2026 zahlen Bewohner von Einfamilienhäusern mit Gasheizung und einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh bereits rund 281 Euro mehr.

3. Erneuerbare Energien bzw. klimafreundliche Heizungen beim Neubau fest einplanen: „Klimafreundliche Heizsysteme werden langfristig zum Standard. Deshalb lohnt es sich, vorausschauend zu handeln und direkt auf zukunftssichere Techniken wie Wärmepumpen, Fernwärme oder Biomasse zu setzen. Die aktuell vereinbarte Wahlfreiheit könnte aufgrund der EU-Vorgaben ab 2030 womöglich nur für wenige Jahre gelten“, erklärt der Experte.

4. Förderungen strategisch nutzen: Noch ist die Förderung für den Heizungstausch hoch. Das spricht für eine zeitnahe Sanierung – auch mit Blick auf mögliche künftige Anpassungen von Förderhöhe und -bedingungen. „Wer über eine neue Heizung nachdenkt, sollte die Möglichkeiten jetzt prüfen und die Förderung rechtzeitig und vor Beginn des Vorhabens beantragen. Gegebenenfalls lassen sich auch mehrere Sanierungsvorhaben kombinieren“, rät der Schwäbisch Hall-Experte.

5. Finanzierung frühzeitig planen: Irgendwann kommt jede Heizung in die Jahre. Wer sich frühzeitig mit der anstehenden Finanzierung auseinandersetzt, kann vorsorgen und sich zum Beispiel mit einem Bausparvertrag Zins- und Planungssicherheit verschaffen.

„Das Gebäudemodernisierungsgesetz bringt mehr Wahlfreiheit bei der Heiztechnik – es ist aber keine Rückkehr zu fossilen Lösungen“, sagt Thomas Billmann. „Innerhalb der Leitplanken des neuen Gesetzes gibt es für Eigentümer mehr Spielräume, als viele denken. Entscheidend ist jetzt, strukturiert vorzugehen, Fördermittel mitzunehmen und die eigene Immobilie Schritt für Schritt zukunftssicher aufzustellen.“ **Bausparkasse Schwäbisch Hall AG**



KÜCHEN BEI VORMELCHER -

✓ gemacht fürs Leben
✓ seit über 30 Jahren

Wir planen mit Ihnen gemeinsam am Computer Ihre Traumküche.

KÜCHENVORMELCHER

Saarower Straße 11 · 15518 Rauen
Telefon 03361 4407 · Fax 03361 307701
www.kuechen-vormelcher.de · info@kuechen-vormelcher.de



KRAUSE

- ▶ **Komplette Zaunanlagen** in Holz und Metall
- ▶ **Carports / Überdachungen**
- ▶ **Montage** Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

RECHTSANWÄLTIN
DIPL.-AGRARING.

MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT
ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG
EHE- / FAMILIENRECHT

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau
Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de

Schutzfunktion ade: Heizungsgesetz als Kostenfalle



VdK-Präsidentin Verena Bentele

Foto: Susie Knoll

Anstatt vermeintlicher Technologieoffenheit sollte sozial gerechter Umstieg gefördert werden

„Die Abschaffung der 65-Prozent-Regelung droht zur Kostenfalle für Verbraucherinnen und Verbraucher zu werden. Statt erneuerbare Wärme voranzubringen, zementiert die Grün-gasquote fossile Abhängigkeiten und riskiert so, die Kosten für Verbraucherinnen und Verbraucher in die Höhe zu treiben“, sagt VdK-Präsidentin Verena Bentele.

Anlässlich der Vorstellung der Eckpunkte des Gebäudemodernisierungsgesetzes (GMG) mahnt der Sozialverband VdK an, die Schutzfunktion des bestehenden Gebäudeenergiegesetzes nicht zu verwässern. Erneuerbare Wärmezeugung wird angesichts eines steigenden CO₂-Preises langfristig die günstigere werden, daran müssen alle Menschen teilhaben können.

Aus diesem Grund sollte der Fokus bei einer Reform auf der Weiterentwicklung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) liegen – davon fehlt in den Eckpunkten jede Spur. „Die BEG muss noch stärker sozial gestaffelt werden. Klimaschutz darf Menschen, die es ohnehin schwer haben, nicht noch weiter belasten. Die Unterstützung muss bei den Menschen ankommen, die sie wirklich brauchen. Nur dann kann die Wärmewende sozialverträglich gelingen“, fordert Bentele.

Der VdK dringt darauf, dass sich die BEG stärker an den Lebensrealitäten der Menschen orientiert. Hierfür sollte die Förderung nach Einkommen und Haushaltsgröße gestaffelt und um einen Bonus für besonders ineffizien-

te Gebäude sowie einer Härtefallregelung ergänzt werden.

„Insbesondere Eigentümerinnen und Eigentümer mit niedrigen Einkommen und kleiner Rente brauchen Unterstützung bei der Sanierung, um an der Wärmewende teilhaben zu können“, fordert Bentele. Die steigenden Energiepreise treffen sie besonders hart. 12,8 Prozent von ihnen haben laut einer Studie des Paritätischen kein Finanzvermögen, um notwendige Sanierungen zu bezahlen. Für diese Haushalte braucht es eine sozial gestaffelte Förderung, die das Einkommen sowie die Haushaltsgröße berücksichtigt und neben dem Heizungstausch auch weitere Maßnahmen wie Dämmung, Fenstertausch oder Heizungsoptimierung einschließt. „Dann profitiert nicht nur die ganze Gesellschaft, sondern auch die Betroffenen selbst vom Klimaschutz, weil ihre Energiekosten langfristig sinken. Das erhöht die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen“, so Bentele.

Dafür müssen die Kreditvergaberichtlinien angepasst und alternative Finanzierungsmodelle geschaffen werden, um älteren Eigenheimbesitzenden energetische Sanierung überhaupt zu ermöglichen. Dies gilt auch für besonders belastete Haushalte, wie etwa arme Familien mit Kindern mit Behinderung oder mit pflegebedürftigen Angehörigen. Für sie braucht es eine Härtefallregelung mit einer 100-Prozent-Förderung.

„Klimaschutz darf Menschen in ohnehin schwierigen Lebenssituationen nicht zusätzlich überfordern“, sagt Bentele.

Sozialverband VdK Deutschland

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im Juni 2026!

NEU • NEU • NEU

BlitzeBlank
3000
Qualität zum fairen Preis!

Zuverlässig. Sauber. Fair.

Ihr Reinigungsunternehmen
für die Regionen Fürstenwalde, Bad Saarow und Umland.

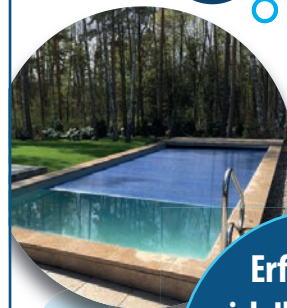
- **Reinigungsarbeiten**
- **Garten-, Grün- und Grauanlagenpflege**
- **Hausmeisterservice**
- **Winterdienst**



WhatsApp/Tel.: 0152 0355 05 02

Fürstenwalder Chaussee 27g · 15526 Bad Saarow
www.blitzeblank3000.de · Email: service@blitzeblank3000.de

Pool-Service
Hesse GmbH
erfrischende
Ideen



seit
2005

Schwimmbad
Pool
Whirlpool
Sauna
Überdachung
Zubehör

Erfüllen Sie
sich Ihren Traum
von der eigenen
Wellness-
Oase!

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag
10-17 Uhr und nach Vereinbarung

Neue Str. 50 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88



www.poolservice-hesse.de

Frühjahrsputz fürs Zuhause: Auch den Einbruchschutz unter die Lupe nehmen



Für viele Einbruchopfer ist nicht nur der materielle Schaden ein herber Verlust, sondern die emotionale Betroffenheit eine oft dauerhafte psychische Belastung.

Doch all das kann man verhindern – indem man z.B. damit beginnt, sich beim Frühjahrsputz folgende Fragen zu stellen: Schließen alle Fenster richtig? Sind die Fenstergriffe stabil und abschließbar? Gibt es sichtbare Schäden an Rahmen oder Beschlägen? Nur einige Fragen, auf die es ankommt. Und sollte die Sicherheitstechnik Mängel aufweisen, sind Polizei und Fachhandwerk die richtigen Ansprechpartner.

Polizeiliche Beratung

Erfolgreicher Einbruchschutz beginnt in der Regel mit einer polizeilichen Beratung. Die polizeilichen Fachberater informieren zu Täterarbeitsweisen, Schwachstellen an Haus und Wohnung, richtigem Verhalten und sinnvoller Sicherheitstechnik. Sie zeigen wirksame Sicherungskonzepte auf und erklären anschaulich, wie Einbruchschutz konkret aussehen kann.

Auf die fachgerechte Montage kommt es an

Geeignete Sicherheitstechnik kann jedoch nur dann den versprochenen Schutz bieten, wenn sie fachgerecht montiert wurde. Fachrichter für Einbruchschutz findet man zum Beispiel in den Schutzgemeinschaften des Netzwerks „Zu-

hause sicher“. Die speziell geschulten Handwerksbetriebe verbauen neue einbruchhemmende Fenster und Türen, rüsten vorhandene Elemente mit geprüfter Sicherheitstechnik nach, bieten Technik zur Anwesenheitssimulation an oder projektieren Einbruchmeldeanlagen und Videotechnik. Je nach Tätigkeitsbereich müssen die Betriebe, um sich am Netzwerk „Zuhause sicher“ beteiligen zu können, zunächst auf den polizeilichen Adressennachweis ihres jeweiligen Landeskriminalamts aufgenommen worden sein. Eine Übersicht über die „Zuhause sicher“-Partnerbetriebe gibt es hier: www.zuhause-sicher.de/handwerkersuche

Regelmäßige Wartung ist wichtig

Die „Zuhause sicher“-Partner sind damit nicht nur in der Lage, geprüfte Sicherheitstechnik sachkundig zu montieren, sondern auch zu warten. Denn damit die Technik dauerhaft zuverlässig funktioniert, benötigt sie Pflege und Wartung. Nicht nur für Einbruchmeldeanlagen gilt regelmäßige Instandhaltung, auch die mechanischen Bauteile, wie z.B. Fensterbeschläge, brauchen regelmäßige Wartung. Die Empfehlung der Hersteller lautet, alle zwei Jahre eine Wartung der Beschläge durch den Fachbetrieb vornehmen zu lassen.

Offen für neue Partner

Falls das „Zuhause sicher“-Konzept Inte-

resse geweckt hat: „Zuhause sicher“ steht neuen Partnern aus Polizei und Kommunen, Handwerk und Handwerksorganisationen, Industrie und Versicherungswirtschaft offen. Die Geschäftsstelle stellt gerne ausführliches Informationsmaterial zu Idee, Struktur und Partnerschaften des Netzwerkes „Zuhause sicher“ zur Verfügung.

Präventionsplakette nach erfolgreicher Umsetzung

Wer als Eigentümer oder Mieter das eigene Zuhause mit einbruchhemmender Sicherheitstechnik und Rauchmeldern ausgestattet, eine gut sichtbare Hausnummer an der Hauswand angebracht und ein Telefon am Bett bereitgestellt hat, kann die Präventionsplakette des Netzwerkes „Zuhause sicher“ erhalten. Außen ans Haus oder die Wohnung angebracht, signalisiert sie: „Wir haben die polizeilichen Empfehlungen zum Einbruchschutz umgesetzt – ein Einbruchversuch lohnt sich nicht“. Plaketteninhabern gewähren die im Netzwerk „Zuhause sicher“ engagierten Versicherer einen Nachlass in der Hausratsversicherung.

Wer sich für eine Präventionsplakette interessiert, kann sich an die Mitarbeiter der „Zuhause sicher“-Geschäftsstelle wenden: info@zuhause-sicher.de

Quelle: Netzwerk Zuhause sicher e.V.

Mit den ersten warmen Tagen des Jahres beginnt für viele Menschen die Zeit des Frühjahrsputzes. Fenster werden gereinigt, Keller aufgeräumt und der Garten auf Vordermann gebracht. Der Frühling ist auch ein guter Anlass, Türen, Fenster und vorhandene Sicherheitstechnik genauer unter die Lupe zu nehmen.

Die frostigen Wintertage können Dichtungen, Schließern und Fenstergriffen zugesetzt haben. Ein kurzer Sicherheitscheck im Rahmen des Frühjahrsputzes hilft dabei, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und das Zuhause besser zu schützen.

Denn bereits kleine Schwachstellen können Einbrechern eine Gelegenheit bieten. Und Täter nutzen die Gelegenheit. Dann ist die Wohnung durchwühlt, Wertgegenstände oft für immer verloren und das eigene Sicherheitsgefühl stark erschüttert.

Grundsteuer: Haus & Grund und BdSt reichen Klage beim Bundesverfassungsgericht ein

Neue Runde im Streit um die neue Grundsteuer: Haus & Grund Deutschland und der Bund der Steuerzahler Deutschland (BdSt) haben gemeinsam Verfassungsbeschwerde gegen das Bundesmodell der Grundsteuer beim Bundesverfassungsgericht eingereicht. Beide Verbände unterstützen dabei zwei Klä-

ger, die sich gegen die verfassungsrechtlich bedenkliche Ausgestaltung der neuen Grundsteuer wenden. Damit soll in Karlsruhe abschließend geklärt werden, ob das Bundesmodell den Anforderungen des Gleichheitssatzes genügt.

Lotteriespiel: Bodenrichtwerte sind realitätsfern – fiktive Mieten sind intrans-

parent! Aus Sicht der Verbände führt das Bundesmodell zu systematischen Ungenauigkeiten und ungerechten Belastungsverschiebungen, weil die Bewertung zentral auf Bodenrichtwerten sowie auf pauschalisierten, teils fiktiven Mietwerten basiert. „Bodenrichtwerte sind ein grobes Raster – sie werden der Realität einzelner


Grundstücke oft nicht gerecht. Eine Steuer, die so stark auf pauschalen Zonenwerten beruht, riskiert willkürliche Ergebnisse und verletzt das Gebot gleichmäßiger Besteuerung“, erklärt Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke.

Zusätzlich bemängeln die Verbände die Verwendung von pauschalen bzw. fiktiven Mietwerten im Bundesmodell.

Konkret: Wo die tatsächlichen Verhältnisse stark vom statistischen Durchschnitt abweichen, können Fehlbewertungen drohen – mit unmittelbaren Folgen für die Grundsteuerlast.

Nach Auffassung von Haus & Grund und BdSt ist die Grundsteuer damit in vielen Fällen nicht mehr hinreichend am konkreten Objekt orientiert. „Wenn der Staat bei der Grundsteuer mit fiktiven Mieten und pauschalen Bodenrichtwerten arbeitet, wird es für Bürgerinnen und Bürger schnell zum Lotteriespiel, wer wie stark belastet wird – das ist weder transparent noch gerecht“, kommentiert BdSt-Präsident Reiner Holznapel. Mit der Verfassungsbeschwerde wollen die Verbände Rechtssicherheit schaffen und eine Grundsteuer erreichen, die einfach, nachvollziehbar und gleichheitsgerecht ist. Hintergrund ist, dass der Bundesfinanzhof das Bundesmodell zwar bestätigt hat, die Verbände jedoch weiterhin erheblichen verfassungsrechtlichen Klärungsbedarf sehen und daher das Bundesverfassungsgericht anrufen.

Haus & Grund Deutschland




MR.FRESH


Glas- und Gebäude-
reinigung

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 62
15517 Fürstenwalde
Inhaber: Patrick Christoph


info@mrfresh-reinigung.de
mrfresh-reinigung.de
0172 - 326 6173




Tägliches
Reinigen




Winterdienst




Teppich-
reinigung




Grund-
reinigung




Grünflächen-
pflege




Bau-
reinigung




Glasreinigung



Haushalts-
reinigung



Hausmeister &
Objektservice



MR.FRESH

Ostervergnügen und Picknick im Seenland Oder-Spree

Für die meisten Leute stehen ein paar freie Tage ins Haus, die Schule macht Ferien und so gilt es zwei Wochen Freizeit, möglichst gut und für alle Familienmitglieder gleichermaßen bereichernd auszufüllen. Ganz nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen“ stehen Gästen als auch Einheimischen im Seenland Oder-Spree zahlreiche Möglichkeiten bereit. Und besonders am Osterwochenende hat man vor lauter Angeboten die Qual der Wahl.

Spezielle Osterferienprogramme werden u.a. im Wettermuseum Lindenberg, im Scharmuntzelland in Wendisch Rietz als auch im Museumspark Rüdersdorf angeboten.

Das **Wettermuseum in Lindenberg** lädt zum Familienspezial ein: Mit interaktiver Familienführung, spannender Experimentiershow und Bastelzeit rund ums Osterfest erleben Kinder und Eltern einen Tag voller Wissenschaft und Kreativität. Highlight ist der Live-Aufstieg eines Wetterballons.

Im tierischen Freizeitpark von Wendisch Rietz, dem **Scharmuntzelland** gibt es ebenfalls an jedem Ferientag Angebote wie Alpaka-Spaziergänge, Entdeckertouren in der Natur und an der Schleuse oder Kuschelstunden mit



Foto: Nadine Weber

den Zwergschafen und Hasen.

Für die Osterferien hat der **Museumspark Rüdersdorf** wieder spannende, betreute Erlebniskurse für Kinder von 6-16 Jahren vorbereitet. Zwischen dem 30. März und 11. April können sich die jungen Gäste zum Beispiel wieder über Klassiker wie die beliebte Fossilien-Tour freuen. Auch geht es wieder „Auf Tour mit Nino“, einer historischen Führung extra für Kids.

Wer Tiere mag, sollte es außerdem nicht versäumen, einen Besuch in einem der vielen Tier- und Wildparks der Region einzuplanen, wo sicherlich auch das eine oder andere niedliche Jungtier zu bestaunen ist. In dem von den Gronenfelder Werkstätten betriebenen **Wildpark in Frankfurt (Oder)** frisst einem das Damwild aus der Hand. Ein kleiner Geheimtipp ist beispielsweise auch der **Haustiergar-**

ten in Mallnow oder der **Heimattiergarten in Fürstenwalde**.

Zu den großen Spaßgaranten der Region gehören der **Scharmützelbob in Petersdorf** bei Bad Saarow mit seinem ganzjährigen Rodelspaß und der Indoor-Duell-Arena. Hier hat man sich an den Osterfeiertagen ebenfalls einige Überraschungen ausgedacht. Noch sportlicher wird es in den Kletterparks und wäldern der Region. So geht es gut gesichert in den **Kletterparks von Bad Saarow, Grünheide und Strausberg** auf altersgerechten Parcours hoch hinaus in die Baumwipfel.

Pünktlich zum Osterfest nehmen auch die großen **Ausflugsschiffe** wieder so richtig Fahrt auf. So kann man mit dem Schaufelraddampfer „MS Alexander“ von Eisenhüttenstadt aus oder mit „Onkel Helmut“ von Frankfurt aus eine Schifffahrt erleben.

Auch die Ausflugsdampfer auf dem Scharmützelsee in Bad Saarow und dem Schermützelsee in Buckow stehen bereit, um Gäste entspannt über die Seen zu schippern. Ebenfalls ist die MS Schwielochsee auf dem gleichnamigen und größten natürlichen See Brandenburgs unterwegs und fährt regelmäßig sogar bis nach Beeskow.

Weiter auf Seite 22

Mehr Tempo für unsere Infrastruktur!

Schlechte Straßen, kaputte Gehwege oder fehlende Radverbindungen sind nicht nur lästig, sie beeinträchtigen Mobilität, Sicherheit und wirtschaftliche Entwicklung. Seit Jahren mache ich Vorschläge, um unsere Infrastruktur und insbesondere Straßen und Wege in Ordnung zu bringen und werde leider häufig von der Stadtverordnetenversammlung ausgebremst. Wir brauchen endlich mehr Tempo und mehr Priorität bei der Sanierung unserer Infrastruktur, sonst wird es immer teurer. Wie im Wahlprogramm 2018 versprochen, habe ich ein digitales Straßenkataster erstellen lassen, bei dem der Zustand unserer Straßen und Wege erfasst wurde. Jetzt müssen wir auf dieser Grundlage die Baustellen abarbeiten. Dafür brauchen wir rund 15 Millionen Euro – verteilt über drei bis fünf Jahre.

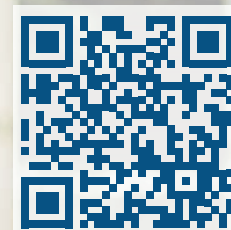
Meine konkreten Vorschläge hierzu:

- » **Klare Prioritäten:** Zuerst Schulwege, Hauptverkehrsachsen, stark belastete Straßen und gefährliche Bereiche sanieren. Weiterhin gilt der Grundsatz Sicherheit geht vor Optik.
- » **Quartierssanierungen statt Flickwerk:** Komplette Straßenzüge oder Bereiche in einem Durchgang sanieren, statt immer wieder neu anzufangen. Das schont auch Nebenstraßen.
- » **Verkehr sinnvoller lenken:** Durch kleinere Maßnahmen, können Verkehrsströme gut optimiert werden, ohne neue Straßen bauen zu müssen.



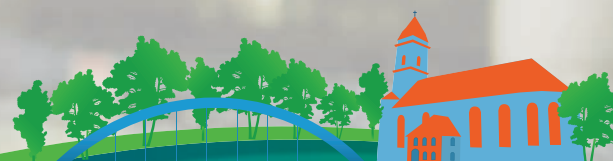
» **Straßen, Wege und Radverkehr zusammendenken:** Wer heute Straßen saniert, ohne Themen wie Geh- und Radwege, Entwässerung, Beleuchtung und Sicherheit mitzudenken, baut neue Probleme. Lieber Qualität statt Schnellschüsse.

» **Transparenz und Ratenmodelle für Anliegerstraßen:** Alle Planungen von Anfang an offen kommunizieren und sich dabei ehrlich machen: Tatsächliche Kosten können oft erst nach einer Maßnahme exakt ermittelt werden. Mit Ratenmodellen sind finanzielle Belastungen für Anlieger besser verkraftbar.



Matthias
Rudolph wirkt!

unabhängig
unerschütterlich
unbestechlich



Fortsetzung von Seite 21

Das gesamte Osterwochenende über lockt das **Osterspectaculum** mit historischem Markt und Ritterlager auf die Burg Storkow.

Am Ostersonntag haben die Enten im **Bad Saarower Kurpark** traditionell Landgang, wenn der Tourismusverein Scharmützelsee e.V. seine Oster-Enten-Suchaktion veranstaltet. Am Ostersonntag und Ostermontag freut sich der **Museumspark Rüdersdorf** auf Besucher, wenn ein buntes Familienprogramm mit Osterkunst geboten wird.

Wer noch Gestaltungsanregungen für seine Ostereier braucht, besucht die 26. Internationale Ostereierausstellung im **Neuzeller Strohhhaus**. Beim traditionellen Osterfest darf auch ein himmlischer Ausflug zum **Kloster Neuzelle** nicht fehlen. Die Kirchen, der barocke Klostergarten als auch die Museen können in der Zeit von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. Während der Gottesdienste und Andachtszeiten kann es in der evangelischen und katholischen Kirche zu Einschränkungen kommen.

Nicht so andächtig, sondern eher sportlich geht es in Erkner beim traditionellen „**Spreetreiben**“ zu. Ein Spektakel für Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen, bei denen sich viele Wagemutige mit ihren witzigen und meist selbstgebauten Schwimmhilfen und Kostümen am Ostersonntag in Neu Zittau in die Fluten stürzen, um sich bis ins Strandbad Erkner treiben zu

lassen. Die letzten noch herumschwirrenden Wintergeister werden vielerorts mit Osterfeuern vertrieben.

Bewegung an der frischen Luft sollte auch während der Osterfeiertage natürlich nicht zu kurz kommen. Auf seenland-oderspree.de findet man zahlreiche **Wandertipps** sowie **Tourempfehlungen** fürs Rad. So sind die kurzweiligen Spätaufstehertouren mit Tourlängen zwischen 5 und 10 Kilometern auch perfekt für Familien machbar.

Auch das Thema Birdwatching ist für viele Kinder sicher spannend. So haben wir einige gute Vogelbeobachtungsgebiete im gesamten Seenland Oder-Spree ausgewiesen. Auch die **TURM-CHALLENGE** lässt sich als Familienausflug gut machen. Kombiniert mit einer Radtour oder Wanderung, sollen so viel Türme wie möglich erklommen werden: Deine Turm-Challenge.

Rechtzeitig zu Ostern nehmen auch die beliebten Ausflugslinien wieder ihre Fahrt auf. So kommt man mit der A400 umweltfreundlich in den Naturpark Schlaubetal, ab dem Bahnhof Jacobsdorf und kann dann an den Wochenenden und feiertags das schönste Bachtal Brandenburgs erkunden.

In den **Oderbus 879** kann man immer am Wochenende und feiertags steigen und ab Bad Freienwalde oder Wriezen das Oderbruch und seine touristischen Highlights wie das Fonta-

nehaus Schiffmühle, das Theater am Rand mit dem Ort Zollbrücke, das älteste Kolonistendorf Neulietzegörick oder die Europabrücke erkunden.

Informationen über Veranstaltungshighlights und Ausflugstipps in der größten und wasserreichsten Reiseregion Brandenburgs gibt es in den zahlreichen Tourist-Informationen von Bad Freienwalde bis Neuzelle, Bad Saarow bis nach Strausberg, in welchen auch Einheimische stets willkommen sind und sicherlich noch Neues über ihre Region erfahren können.

Gleichzeitig lohnt ein Blick auf die [Webseite](http://www.seenland-oderspree.de)

www.seenland-oderspree.de, wo man sich im Shop auch kostenfrei das Infomaterial nach Hause bestellen kann.

Jennifer Ehm,
Seenand Oder-Spree e.V.

sa. 18. April 2026

Vortrag der Publizistin **Gabriele Krone-Schmalz**
Gespräche mit den Abgeordneten der BSW-Fraktion

15 Uhr bis abends
Landgasthof „Zum Mühlenteich“
Karl-Marx-Straße 32, 15345 Petershagen-Eggersdorf

Einladung zum friedenspolitischen Frühlingsempfang

BSW Fraktion im Landtag Brandenburg

AB SOFORT

Räumungsverkauf!

wegen Geschäftsaufgabe bei **Möbel Kipnik**

Polstermöbel • Betten • Matratzen • Tische • Schlafzimmer • und mehr

-20% **-25%** **-40%** **-50%** **-60%**

Lieferung-Montage-Entsorgung auf Wunsch!

RADIKAL REDUZIERT!

ALLES MUSS RAUS!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-18 UHR
Sa 9-14 UHR

www.moebel-kipnik.de

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG
Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Zurück in alte Muster? Bitte nicht.

Ich frage mich ehrlich, was mich im aktuellen Bürgermeisterwahlkampf mehr irritiert: die offensichtliche Ideenlosigkeit des „Haupt Herausforderers“ oder seine Ahnungslosigkeit über das, was in unserer Stadt längst passiert.

Die Sanierung des Schwapp – die für ihn zunächst zentral war – die läuft bereits. Für den Hort „Abenteuerland“, der jetzt überraschend seine Aufmerksamkeit bekommt - wird der Bauantrag vorbereitet. Das Ding läuft also auch schon. Auch beim Sportplatz gibt es einen klaren Beschluss, Fördermittel einzuwerben, um ihn nicht nur zu erhalten, sondern deutlich aufzuwerten – zu sehen in einer Präsentation der Stadt aus Dezember. Alles Informationen, die man hat, wenn man die Ausschüsse und Versammlungen verfolgt. Während hier konkret gearbeitet wird, wird in seinem Wahlkampf so getan, als müsse man sich erst noch „dafür einsetzen“. Das wirkt auf mich entweder schlecht informiert – oder schlicht nicht ehrlich. Beides überzeugt nicht. Aber das passt irgendwie auch zu der von ihm oft angeführten Rettung des DLRG-Vereinshauses, als eine seiner

größten Leistungen für die Stadt. Die entscheidenden Impulse kamen aber – wie man ebenfalls auf der Stadtseite nachlesen kann – von anderer Seite, nämlich von Herrn Rudolph. Sich im Nachhinein als treibende Kraft darzustellen, sieht für mich nach Schmücken mit fremden Federn aus.

Was mir außerdem insgesamt fehlt, ist eine klare Linie. Es bleibt häufig bei Aussagen wie „dafür setze ich mich ein“ oder „dafür mache ich mich stark.“ Aber was bedeutet das konkret? Welche Entscheidungen würde dieser Kandidat

treffen, wenn es darauf ankommt? Wofür steht er wirklich? Es liegt eine Krise vor uns. Jemand muss die Verantwortung tragen und die Richtung weisen.

Insgesamt darf man auch nicht vergessen, wo Fürstenwalde herkommt. In den letzten Jahren wurden 80 Millionen Euro Schulden abgebaut und alte Strukturen Stück für Stück aufgebrochen. Umso wichtiger ist es, diesen Weg konsequent weiterzugehen, am besten mit dem, der gezeigt hat, dass er es kann. Ein Rückfall in alte Muster darf keine Option sein. Wir soll-

ten nicht wieder dahin kommen, dass wenige unter sich entscheiden, was für alle gut ist. Fürstenwalde hat sich davon mühsam gelöst.

Für mich braucht diese Stadt jemanden, der weiß, was läuft, der klar sagt, wofür er steht, und der Entscheidungen trifft, die auch morgen noch tragen.

Jemanden, der verlässlich ist.

Kurz gesagt: Fürstenwalde braucht einen Bürgermeister mit Haltung.

Kein Fähnchen im Wind.

Mit freundlichen Grüßen
Frank Voß, Fürstenwalde

Kammermusik

Ein Geigenquartett ist eine sehr seltene Besetzungsform in der klassischen Musik, weil ein ausgesprochenes Bassinstrument fehlt. Um so spannender wird es sein, das DIOSPYROS QUARTETT des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach in Berlin zu erleben. Es besteht aus Oleksandr Amstybowski, Bella Sophie Frenzel, Sophia Szymanski und Tibor Wollenweber. Es werden Originalwerke oder Bearbeitungen von Johannes Brahms, Leoš Janáček und Camille Saint-Saëns erklingen.

Die jungen Musiker bereiten sich neben der Bewältigung eines ungekürzten gymnasialen Pensums auf ein Musikstudium vor. Schon in ihrer Schulzeit werden sie von Professoren und Dozenten der beiden Berliner Musikhochschulen betreut. Bei der Bewerbung um einen Studienplatz werden sie in einem international offenen Wettbewerb stehen. Das erfordert eine frühzeitige Förderung von Talenten. Das Berliner Musikgymnasium bietet dazu das beste Umfeld. Ob bei der anstrengenden Ausbildung die Freude am Musizieren nicht zu kurz kommt, können Sie im Konzert am 18. April erspüren.

Kammermusik mit dem Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach Berlin, Werke für vier Violinen sowie für Klavier von J. Brahms, L. Janáček, C. Saint-Saëns u.a.

Sonnabend, 18. April 2026,
17 Uhr, Burg Beeskow,
Eintritt 10 EUR (ermäßigt 8 EUR)

Dr. Ekkehard Krüger,
ortus musikverlag

Reifen

KN

Weil's um



– Freie Werkstatt –

BLICH

Ihre Sicherheit geht!

KFZ Service, Reparatur & TÜV

Fürstenwalder Str. 4, 15848 Rietz-Neuendorf
Tel.: 033672/379, Fax: 033672/59090

- **Werkstatt- und Reparaturservice, TÜV**
- **Reifenservice für PKW, LKW, Landmaschinen, Baumaschinen, Oldtimer usw.**

Fröhliche Ostern! JETZT an den Sommer denken –
Damit es weiterhin rund läuft...

Sommerreifen ↑

Winterreifen

Der neue Kia EV2.

Erlebe ihn live am 18.4. beim Kia EV Day.



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Am 18.4. laden wir dich herzlich zum Kia EV Day ein. Erlebe, wie einfach Elektromobilität heute sein kann. Mit dem neuen Kia EV2 machen wir Elektromobilität für alle erlebbar - kompakt und alltagstauglich. Der Kia EV2 macht dir den Einstieg einfach. Effizient und mit durchdachtem Raumkonzept bietet er alles, was du brauchst - bis zu 453 km Reichweite¹, ein Kofferraumvolumen von bis zu 403 Liter und intuitive Konnektivität. Steig ein. Mache deine erste Probefahrt. Wir freuen uns auf dich.

Kia EV2 Earth 99,5 kW (135 PS): Stromverbrauch kombiniert 15,9 kWh/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. CO₂-Klasse A.

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

¹ Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

Fürstenwalde –

Ohne Versicherungsschutz unterwegs

Am Freitagvormittag, 27.03.2026, bestreiften Beamte des Fürstenwalder Polizeireviers die dortige August-Bebel-Straße.

Im Rahmen einer Verkehrskontrolle wurde ein E-Scooter ohne Versicherungsschutz, mit einem grünen (2025) amtlichen Kennzeichen festgestellt. Die 19-jährige Fahrerin konnte keinen Nachweis über eine aktuelle Versicherung erbringen und musste ihren Weg zu Fuß fortsetzen. Eine Verkehrsvergehenanzeige wurde gefertigt.

Braunsdorf –

Verkehrsunfall forderte Verletzte

Am späten Nachmittag des 26.03.2026 stießen im Kreuzungsbereich Zum Kanal/Dorfstraße ein Renault Megane und ein Mazda CX-60 zusammen. Bei dem Geschehen verletzten sich die beiden Fahrer auch leicht, mussten aber keine sofortige medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Der entstandene Sachschaden wird auf 15.000 Euro geschätzt.

Fürstenwalde – Geldbörse gestohlen

Eine 76-jährige Rentnerin befand sich am 25.03.2026 in einem Lebensmitteldiscounter in der Alten Langewahler Chaussee. Als sie an der Kasse ihre Einkäufe bezahlen wollte, bemerkte sie, dass ihr Portemonnaie gestohlen wurde. Die Seniorin hatte das Portemonnaie in einem Beutel, den sie an den Einkaufswagen hing. Bei der Anzeigenaufnahme erinnerte sich die Bestohlene, dass sie von einem unbekanntem Mann angesprochen und kurzzeitig abgelenkt wurde. Ob dieses Geschehen mit dem Diebstahl im Zusammenhang steht, prüft nun die Kriminalpolizei.

Fürstenwalde – Wahlplakat brannte

Eine Streife bemerkte nach Mitternacht, 25.03.2026, ein in der August-Bebel-Straße brennendes Wahlplakat. Die Beamten löschten eigenständig den Brand und dokumentierten die Schäden. Der Fall wird nun von der Kriminalpolizei bearbeitet. Das Wahlplakat ist einem parteilosen Kandidaten der Bürgermeisterwahl in Fürstenwalde zuzuordnen.

Fürstenwalde –

Dem Anrufer Glauben geschenkt

Ein 37-jähriger Mann aus Fürstenwalde wandte sich am 23.03.2026 an die Polizei und erstattete Anzeigen wegen Betruges. Zuvor hatte der Mann eine Nachricht (SMS) auf sein Smartphone erhalten, in der er aufgefordert wurde, eine Transaktion bei einem Online-Broker zu bestätigen oder unter einer genannten Telefonnummer anzurufen, wenn die Transaktion nicht autorisiert wäre.

Der 37-Jährige wählte die Nummer, und in dem Gespräch wurde ihm der Eindruck vermittelt, dass sein Kundenkonto gehackt worden sei und versucht worden wäre, unberechtigte Abbuchungen vorzunehmen. Um sein Geld zu schützen, wurde der 37-Jährige aufgefordert, es auf ein anderes Konto zu überweisen, das ihm vom Anrufer vorgegeben wurde. Nachdem der 37-Jährige in mehreren Überweisungen einen höheren fünfstelligen Geldbetrag auf das benannte Konto überwiesen hatte, wuchsen später seine Zweifel.

Bei seinen eigenen Recherchen stellte der Mann später fest, dass die Telefonnummer, von der er angerufen wurde, in sozialen Medien im Zusammenhang mit Betrugs-handlungen thematisiert wird.

PankowElektroanlagen

A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

⇌ Installation von Elektroanlagen ⇌

Allen Kunden und Geschäftsfreunden ein sonniges Osterfest!



Frankfurter Str. 73, 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 - 30 10 16, Fax 03361 - 747 08 52, Funk 0172 - 31 36 999
eMail: elektro-pankow@outlook.de



Malermeister

Bernd Maraschek

Büro: Bergstr. 2, 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361/30 90 03, Fax: 69 31 85

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenbelagsarbeiten
- WDVS

Wir wünschen frohe Ostern!



Gemeinsam für Fürstenwalde arbeiten



Die Menschen in Fürstenwalde wollen, dass ihre Stadt vernünftig geführt wird. Ohne Dauerstreit. Mit Respekt. Mit klaren Entscheidungen.

Als Bürgermeister setze ich auf eine sachliche Zusammenarbeit mit allen gewählten Stadtverordneten. Nicht ausgrenzen, nicht blockieren, sondern Lösungen finden, die unserer Stadt wirklich helfen.

Am Ende zählt nicht, von wem ein guter Vorschlag kommt. Es zählt, ob er Fürstenwalde voranbringt.

Fürstenwalde braucht Zusammenarbeit, nicht Stillstand.

Steven Fechtner
Bürgermeisterkandidat für Fürstenwalde/Spree
Am 12. April bitte ich um Ihr Vertrauen.
www.fechtner.jetzt

+++ NEU: Jetzt überall im Handel erhältlich +++



Michael Hauke
Zurück zur Meinungsfreiheit!
HAUKE VERLAG



Jan Knaupp
So gesehen
Zeitungskolumnen
2002-2025
HAUKE VERLAG

**Lange vergriffen, jetzt wieder da:
Die Bestseller von Michael Hauke**

„Corona war erst der Anfang“

Hardcover,
280 Seiten,
ISBN
978-3-9824186-1-2



„Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“

Hardcover,
256 Seiten,
ISBN
978-3-9824186-0-5



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – ISBN 978-3-9824186-2-9

Jedes Buch für 19,90 Euro:

Online-Bestellung

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ bzw. „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Jan Knaupp: „So gesehen – Zeitungskolumnen 2002-2025“
258 Seiten – Hardcover – ISBN 978-3-9824186-3-6

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44 (im Hauke-Verlag gern mit persönlicher Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Lindenberg:

- BFT-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)

Neuenhagen:

- Buchhaus Binger, Ernst-Thälmann-Straße 36

Woltersdorf:

- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24

„Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“

Hardcover,
256 Seiten,
ISBN
978-3-9824186-0-5



Bad Staffelstein/Cherson – Während der Krieg in der Ukraine mit unverminderter Härte voranschreitet, bereitet die Tierschutzorganisation Pro Animale für Tiere in Not e.V. eine großangelegte Rettungsaktion vor. Ziel ist es, den ukrainischen Tierschützer Vitali und über 130 Hunde aus dem lebensgefährlichen Frontgebiet von Cherson in Sicherheit zu bringen.

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges konnte Pro Animale bereits 473 Hunde, 65 Katzen und zwei Pferde retten. Doch die aktuelle Lage in Cherson hat eine neue, grausame Dimension erreicht: Tägliche Angriffe mit Gleitbomben und „Kamikaze-Drohnen“ machen das Überleben in der Stadt fast unmöglich. Mitten in diesem Inferno harret der Tierschützer Vitali aus, versorgt in einer Hausruine über 50 Hunde, die ihre Besitzer im Krieg verloren haben, sowie weitere 80 Hunde auf einem mittlerweile fast gänzlich zerstörten Tierheimgelände.

Ein zweistufiger Rettungsplan für Mensch und Tier, um Vitali und alle Hunde endgültig aus diesem „Inferno“ zu retten, hat Pro Animale nun einen konkreten Evakuierungsplan entwickelt:

1. Sicheres Refugium in der Ukraine: Pro Animale finanziert den Kauf eines abgele-

nen Grundstücks mit bewohnbarem Haus in einer ruhigen Lage, etwa 250 Kilometer von Cherson entfernt und damit außerhalb der unmittelbaren Kampfhandlungen. Dorthin sollen die 80 Hunde des zerstörten Tierheims evakuiert werden. Vitali wird gemeinsam mit diesen Tieren dorthin umsiedeln, um sie in Sicherheit weiter zu betreuen.

2. Transfer nach Deutschland: 54 Hunde, die derzeit noch in der Ruine von Vitalis Haus Schutz suchen, sollen so schnell wie möglich evakuiert werden. Ihr Weg führt zunächst nach Polen zur gesetzlich vorgeschriebenen Quarantäne. Im Anschluss wird der Verein sie in die eigenen Pro Animale Tierherbergen nach Deutschland holen.



Ein Wettlauf gegen die Zeit „Jede Minute kann für Vitali und seine Hunde die letzte sein“, betont die Organisation. Das Tierheim wurde schon mehrfach von Drohnen- und Raketenangriffen getroffen. Die Gebäude sind weitgehend zerstört, viele Hunde wurden durch die Angriffe getötet. Die überlebenden Tiere erleiden seit Monaten Todesängste und sind schwer traumatisiert. Soldaten bringen immer wieder neue Hunde zu Vitali, die sie aus zerbombten Häusern oder verlassenen zerstörten Wohngebieten bergen, nachdem ihre Besitzer bei den Angriffen ums Leben kamen oder geflohen sind.

Pro Animale bittet die Öffentlichkeit drin-

gend um Unterstützung, um die Umsiedelung der Tierheimhunde, die logistisch anspruchsvollen Transporte, tierärztliche Versorgung und die Quarantänemaßnahmen der Tiere zu finanzieren. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit, um Leben zu retten, für die es in den Trümmern von Cherson sonst keine Hoffnung mehr gibt.

Über Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Die rein spendenfinanzierte, international tätige Tierschutzorganisation Pro Animale für Tiere in Not e.V. macht seit 1985 Tierschutz, der ankommt. 93,4 % jeder Spende kommen direkt hilfsbedürftigen Tieren zugute. Pro Animale rettet und pflegt Tiere in Not und bietet über 3.700 Tieren in 26 Tierschutzstationen in 6 Ländern dauerhaft ein artspezifisch-lebenswertes Umfeld. Die Tierschützer vermitteln, klären auf und sorgen durch Kastrationen und andere Programme europaweit aktiv für Tierleid-Prävention.

www.pro-animale.de

Informationen zu den bisherigen Einsätzen in Cherson finden sich hier auf der Website des Vereins: <https://pro-animale.de/tierrettungen/rettung-von-tieren-aus-kherson/> Unterstützungsmöglichkeiten finden Interessierte ebenfalls auf der Website: <https://proanimale.de/wie-koennen-sie-helfen/>.

Bürgermeisterwahl Fürstenwalde

Anzeige

WAHLEMPFEHLUNG



Matthias Rudolph

Eure Stadt. Eure Zukunft! #JETZTERSTRECHT

Für konservative Wähler geht es um eine grundlegende Entscheidung:

Für eine Politik, die Sicherheit gibt, Stabilität bewahrt und Entscheidungen sorgfältig abwägt – oder für politische Zusammenschlüsse, in denen selbst Parteien wie CDU und Linke zu einer gemeinsamen Einheit verschmelzen.

Warum wir eine Wahlempfehlung aussprechen

Am 12. April 2026 entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft Fürstenwaldes – deshalb sprechen wir für diese Wahl bewusst eine Wahlempfehlung aus.

In Fürstenwalde ergibt sich eine ungewöhnliche Situation: SPD, CDU, Grüne und Linke treten gemeinsam hinter einem Kandidaten an und verschmelzen damit faktisch zu einem politischen Block, in dem Unterschiede kaum noch eine Rolle spielen.

Ursprünglich wurde dieser von der SPD aufgestellt und tritt nun als „Einzelkandidat“ an.

Da stellt sich die Frage: Wenn diese Parteien seit Jahren sagen, sie wüssten es besser – und könnten es auch besser –, warum stellt sich dann niemand von ihnen selbst zur Wahl?

Im Wahlkampf wird außerdem deutlich: Vieles, was gefordert wird, ist längst angestoßen oder bereits in Umsetzung – etwa die Sanierung des Schwapp oder der Bauantrag für den gemeinsamen Standort von Hort Abenteuerland und Sonnen-Grundschule.

Diese Entwicklung bestätigt unsere Entscheidung, keinen eigenen Kandidaten aufzustellen und stattdessen eine Wahlempfehlung für den amtierenden Bürgermeister Matthias Rudolph auszusprechen.

Wir treten in dieser Wahl bewusst nicht mit einem eigenen Kandidaten

an – weil es hier um die Zukunft Fürstenwaldes und nicht um parteipolitische Interessen geht.

Er steht für Kontinuität, Verlässlichkeit und eine Politik mit Augenmaß für Fürstenwalde.

Nicht, weil wir immer einer Meinung sind, sondern weil Matthias Rudolph in den vergangenen Jahren gezeigt hat, dass er Verantwortung übernimmt und unsere Stadt auch in schwierigen Zeiten verlässlich voranbringt.

Für viele Bürger ist entscheidend: Ein Bürgermeister muss die Stadt kennen, vor Ort verwurzelt sein und Entwicklungen realistisch einschätzen können.

Diese Wahl stellt alle Bürger unserer Stadt vor eine Entscheidung – für konservative Wähler gilt das in besonderer Weise:

Für eine Politik, die Sicherheit gibt, Stabilität bewahrt und Entscheidungen sorgfältig abwägt – oder für politische Zusammenschlüsse, in denen selbst Parteien wie CDU und Linke zu einer gemeinsamen Einheit verschmelzen.

Deshalb: Matthias Rudolph.

Für Fürstenwalde und seine Bürger. Eure Stadt. Eure Zukunft!

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Osterfest sowie erholsame Feiertage im Kreise Ihrer Familien.

AfD-Ortsverband Fürstenwalde
Der Ortsvorstand

In der frühen Morgenstunde

In der frühen Morgenstunde mach' ich meine erste Runde aus dem Bett ins Bad hinein. Und ich mache mich dort fein. Ja, fast täglich die Rasur, dass von Stacheln keine Spur man mir ansieht im Gesicht. Darauf bin ich nicht erpicht. Kaffee-Automat gestartet und noch kurze Zeit gewartet, Müsli, Brötchen, Mus und Saft sorgen nun für neue Kraft, die man ja am Tage braucht, wenn die Arbeit einen schlaucht. Von Süßem lebt man nicht allein, es darf noch Wurst und Käse sein, am besten davon viele Sorten, man kann sie ja im Kühlschrank horten. Tee, ob schwarz oder auch grün muss nur noch ein Weilchen zieh'n, ist verträglich für den Magen, Kaffee-Meider oftmals sagen. Doch solange' ich ihn vertrage, gibt es dazu keine Frage! Nach dem Frühstück, ich möcht' wetten braucht fast jeder noch Tabletten, die der Arzt verordnet hat. Ist man ohne sie schachmatt? Danach ist man dann bereit, an die Arbeit ran zu geh'n, die ansteht gerade' zurzeit. Termine im Kalender steh'n. Manchmal ruft ein Arzt-Besuch, den ich zeitig vorher buch'. Zu Frisör und Therapie dann und wann ich auch mal zieh'. So ist der Vormittag gefüllt, der Magen knurrt ganz schön, dass den Hunger man dann stillt, muss nach Hause man bald geh'n.

Jörg Große

Welcher Logik folgt die deutsche Politik?

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Merz, obgleich jeder neu gewählte Kanzler und die Mitglieder der deutschen Bundesregierung schwören, ihre Kraft dem Wohle des deutschen Volkes zu widmen und Schaden von ihm zu wenden, dürfte seit Jahren das Gegenteil zutreffen. Zwar stellen wir (gezwungenermaßen) der Bundesregierung von Jahr zu Jahr mehr Steuergeld zur Verfügung und hoffen, dass sie ihr Versprechen gegenüber dem Volk endlich wieder einhalten wird, jedoch geht es in der Wirtschaft, der Bildung, im Gesundheits- und Sozialwesen, eigentlich in allen Bereichen, immer rasanter bergab.

Wenn ich es recht verstehe, erwirtschaften die Politiker nichts für unser Land. Sie werden vom Volk dafür bezahlt, dass sie den Reichtum, den das Volk erarbeitet, verantwortungsvoll und sachkundig zur Entwicklung aller relevanten Bereiche, zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes als Exportland und somit zum Wohle der Bevölkerung einsetzt. Davon merke ich jedoch längst nichts mehr. Unmut und Orientierungslosigkeit bezüglich der Politik bereits unter Frau Merkel nehmen nicht nur bei mir zu, sondern unter der Bevölkerung allgemein, wie man an den Wahlergebnissen deutlich erkennen kann.

Klare Aussagen darüber, welcher politische Kurs dem Handeln unserer Bundesregierung zugrunde liegt, kann ich den Medien nicht entnehmen. Vieles erscheint mir widersinnig – und nicht nur mir, sondern vielen. Diskutiert wird darüber fast nur noch hinter vorgehaltener Hand. Das ist mir aus DDR-Zeiten noch sehr vertraut, und ich bin nicht bereit, diese Zeiten zu wiederholen.

Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, auf diesem Wege Antworten auf die Fragen einzufordern, von denen ich annehme, dass sie mir zum Verständnis der gegenwärtigen Rückentwicklung unseres Landes und Verunsicherung unserer Gesellschaft aufschlussreich sein werden und sehr wahrscheinlich auch für einen Großteil unserer Bürger von Interesse sind.

Den Brief lasse ich aus diesem Grunde in den Zeitungen veröffentlichen, die dazu bereit waren, und werde Ihr Antwortschreiben natürlich ebenfalls veröffentlichen lassen.

Die Nummerierung der Fragen dient der konkreten Beantwortung, die sachlich und für alle gut verständlich sein sollte, um uns allen den erhofften Erkenntnisgewinn zu gewährleisten.

1. Ist es zutreffend, dass im Einigungsvertrag vom September 1990 nur in der Präambel (einer Art Vorwort, dem sich der gesetzgebende Teil anschließt) alle Bundesländer des gesamten Deutschlands genannt werden, in den Gesetzen das Territorium Deutschlands jedoch nicht konkret definiert ist? Bedeutet das, dass sich Deutschland seither nur noch ethnisch definiert, wir also ein Volk ohne Land sind? Sollte diese Annahme (hoffentlich) einem Irrtum unterliegen, bitte ich um die Angabe des betreffenden Artikels und Gesetzestextes, um alle Zweifel ausschließen zu können.

2. Vor drei Jahren wurden die Nord-Stream-Pipelines gesprengt. Ein erheblicher Teil unseres Steuergeldes, das in das deutsch-russische Gemeinschaftsprojekt investiert wurde, ist vernichtet worden. Deshalb frage ich Sie: Was wurde ermittelt? Wer sind die Täter? Wann werden die Pipelines auf Kosten der Schadenverursacher repariert – ungeachtet dessen, ob und wann die Inbetriebnahme erfolgen wird?

3. Die NATO ist ein Verteidigungsbündnis, das dem territorialen Schutz der Mitgliedsstaaten dient und laut Wikipedia „das Ziel weltweiter politischer Sicherheit und Stabilität verfolgt.“ Ursache des Ukraine Krieges ist laut Wikipedia die Angst Russlands vor der Osterweiterung der NATO. Hat die NATO mit ihrer kontinuierlichen Osterweiterung den Krieg verschuldet? Die Ukraine ist kein Mitgliedsland der NATO. Weshalb mischt sich die NATO dort überhaupt ein? Ist die NATO in diesem Fall nicht selbst der Kriegstreiber? Und warum tut sich unsere Bundesregierung dabei ganz besonders hervor, zumal wir ehemals gute wirtschaftliche Beziehungen zu Russland hatten?

4. Die EU ist laut Wikipedia ein politisch-wirtschaftlicher Staatenbund, der u.a. auch die gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Mitgliedsländer umfasst. Die Ukraine ist kein Mitgliedsland. Demzufolge dürfte die EU nicht ermächtigt sein, als Bündnis am Kriegsgeschehen in der Ukraine direkt oder indirekt mitzuwirken. Handelt es sich demzufolge um einen vorsätzlichen Missbrauch des Staatenbundes? Und warum gibt unsere Bundesregierung so bereitwillig Unmengen unseres Steuergeldes für diesen Krieg aus, ohne uns zu fragen, ob wir das überhaupt wollen?

5. Was hat Russland unserem Land getan, dass wir Russland sanktionieren? Ist es nicht so, dass Deutschland mit der Beteiligung an den Kriegen in Jugoslawien und mindestens 4 weiteren Ländern, den Geld- und Waffenlieferungen in die Ukraine und den intensiven Kriegsvorbereitungen in

unserem Land den Zwei-plus-Vier-Vertrag immer wieder unterläuft, ohne dass Russland uns dafür bis jetzt sanktioniert hat? Von wem müssen wir befürchten, angegriffen zu werden, so dass uns unsere Bundesregierung intensiv auf Krieg programmiert? Von den Russen, mit denen wir gut und zuverlässig wirtschaftlich zusammenarbeiteten? Oder von unseren Bündnispartnern, wenn wir bei den Kriegsplänen nicht mitmachen?

6. Das klimaschädliche CO₂ und der Handel mit CO₂-Zertifikaten. Welcher clevere Geschäftsmann hat sich das ausgedacht? Es ist doch hinreichend erforscht und bekannt, dass das CO₂ eine Grundlage für die Photosynthese ist, die den Sauerstoff produziert, ohne den wir nicht leben können. Anstatt mehr Bäume zu pflanzen, um möglichst viel CO₂ in Sauerstoff umwandeln zu lassen, holzen wir sie ab und stellen Windräder auf, die zwar keinen Sauerstoff liefern, dafür aber das Ökosystem nachhaltig zerstören. Warum wird uns dieser Irrsinn aufgezwungen? Hinzu kommt das Geoengineering mit seinem vernichtenden Einfluss auf die Umwelt und die Menschen, die den künstlich erzeugten Naturkatastrophen ausgesetzt sind. Darauf wird nie Bezug genommen. Diese Katastrophen werden stets auf den menschengemachten Klimawandel zurückgeführt, also auf das CO₂. Da schließt sich der Kreis. Weshalb macht Deutschland bei diesem offensichtlichen Schwindel mit?

7. Seit Jahren verunstalten die Chemtrails fast täglich den Himmel bei uns und werden im Laufe des Tages mehrmals erneuert. Je nördlicher man in Deutschland kommt, desto seltener sind sie zu sehen. Nahe Bremen kennt man so etwas anscheinend gar nicht. Wir hier in Thüringen sind gezwungen damit zu leben und wollen wissen, welchem Zweck das Ganze dient und um welche chemischen Stoffe es sich handelt, die auf diese Weise unsere Luft, die Pflanzen und das Grundwasser schädigen. Fragt man unsere Politiker, wird die Frage ignoriert oder man wird als Verschwörungstheoretiker verleumdet. Thüringer Hörer fragten beim Radio-Sender des MDR an, woraufhin eine Meteorologin uns sinngemäß erklärte, dass dieses Phänomen auf eine seltene Wetterlage zurückzuführen sei. Wir werden also für so blöd gehalten, dass man uns glauben machen will, die Streifen, die aus einem (sicherlich militärischen) Flugobjekt ausgestoßen werden und sich stundenlang am Himmel ausbreiten, haben etwas mit der „seltenen“ täglichen Wetterlage zu tun. Ist das nicht eine Frechheit? Die Tatsache, dass niemand über dieses ganz offensichtliche Vorgehen sprechen will, zumal der massenhafte CO₂-Ausstoß, der noch dazu kommt, hierbei anscheinend keine Rolle spielt, legt den Verdacht auf eine stark gesundheitsgefährdende Handlung nahe. Deshalb richte ich meine Fragen an Sie, da Sie erforderlichenfalls bei den zuständigen Personen nachfragen können: Wozu dient diese mutwillige, geballte Luftverschmutzung? Und was sind das für Chemikalien, denen wir ständig ausgesetzt werden? Bitte sorgen Sie dafür, dass das endlich aufhört!

8. Die Migration wurde uns als Rettung angesichts unserer alternden Bevölkerung und dem damit verbundenen Fachkräftemangel angepriesen. Trotz Massen-Einwanderung nimmt der Fachkräftemangel in unserem Land weiter zu. Wie lange wird es noch dauern bis unsere Migranten zu

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Facharbeitern befähigt worden sind? Warum erhalten viele keine Arbeitserlaubnis oder müssen lange auf eine solche warten? Warum wird den Medien zufolge aktuell überlegt, unser Steuergeld für die Sprachkurse der Migranten zu kürzen? Dann ergibt die Massen-Migration doch gar keinen Sinn. Und was ist mit unseren eigenen Kindern? Warum wird unser Bildungssystem nicht endlich wieder so hergerichtet, dass die jugendlichen Schulabgänger mit einem soliden Wissen ausgestattet sind, das den Anforderungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung gerecht wird?

9. Infolge der Migration breitet sich die muslimische Religion in unserem Land immer weiter aus. Wer sich über den Koran oder die Scharia informiert, stellt fest, dass diese Religion nicht nur das Christentum ablehnt, sondern mit unserem gesamten Lebensstil und unserer Gesetzgebung unvereinbar ist. Gleichstellung der Frau, Ehescheidung, Homo-Ehe, Transgender etc. sind in der muslimischen Religion völlig unakzeptabel bis hin zur Todesstrafe. Jene Religion ist traditionell fest verankert und inkompatibel mit unserer freizügigen Gesellschaft. Was hat die Bundesregierung mit unserem Volk vor? Zumal sie die Zuspitzung des Problems zusätzlich beschleunigt, indem sie die Migration weiter fortsetzt und den Bau von immer mehr Moscheen in unserem Land billigt.

10. Wann werden die Verantwortlichen für die flächendeckenden Corona-Impfungen in unserem Land, für die Zwangsmaßnahmen und die horrenden Verschwendung der Krankenkassen-Rücklagen zur Rechenschaft gezogen? Die freigelegten RKI-Protokolle lassen erkennen, dass die Risiken der Impfung bereits frühzeitig bekannt waren. Sie dokumentieren den Mangel der Wirksamkeit der Impfung, den Anstieg der Nebenwirkungen und Todesfälle. Trotzdem senkte Frau Merkel obendrein das Mindestalter für die Impfung auf das vollendete 5. Lebensjahr ab. Das alles, einschließlich der begleitenden Zwangsmaßnahmen, Diskriminierung der Ungimpften, Insolvenzen und psychischen Belastung der Menschen bis zum Suizid ist kein Kavaliersdelikt und gehört aus Respekt vor den Bürgern und dem Gesetz vor Gericht.

11. Unsere Demokratie – Was bedeutet das? Von einem Tag auf den anderen wird diese Wort-Kombination wie selbstverständlich und seitdem ausnahmslos von den Medien verwendet. Wessen Demokratie soll das sein und worin unterscheidet sie sich von der herkömmlichen Demokratie des Volkes? Ich nehme an, für uns ist sie nicht gedacht, sonst wären wir von den Medien längst über die neue Demokratie aufgeklärt worden. Ich habe jedenfalls nichts darüber gehört. Und wozu brauchen wir zwei Demokratien in einem Land?

Wie Sie sehen, gibt es viele Unklarheiten bezüglich des politischen Geschehens in unserem Land – nicht erst jetzt, sondern schon seit Jahren. Weder unter der Bevölkerung, noch in der Wirtschaft scheint man zu wissen, wie es in Deutschland weitergehen soll. Nur die Rüstungsindustrie darf sich ihrer Sache sicher sein, zielgerichtet planen und investieren zu können.

Ich hoffe, Ihre Antworten auf die Fragen, denen ich noch sehr viele hätte anfügen können, werden etwas mehr Klarheit über den politischen Kurs unseres Landes vermitteln.
Hochachtungsvoll
Marianne Guttwein

Zum ersten April

Sehr geehrte Damen und Herren,
die laufenden Nachrichten animierten mich zu folgendem Beitrag für den ersten April. Warnung: Wer Probleme mit dem Verstehen von Satire hat und dadurch zu Hass, Hetze, Tobsuchtsanfällen, Rache oder Amoklauf neigt, darf auf keinen Fall weiterlesen. Ich weise darauf hin, hier keine Person:innende oder Gruppen:innenden m/w/d und sonstige beleidigen zu wollen. „Eilmeldung: Die „EU“ erarbeitet neues Gesetz zur artgerechten Dekantierung von Frühstückseiern!“

Die aktuelle gesundheitliche Lage in unseren Legebatterien:innen und -außen, führt zu einer zwangsweisen Verknappung der hühnerspezifischen Legeprodukte. Dadurch entstehen erhebliche Verluste des Umsatzes in den Lieferketten und Einzelhandelsgeschäften, die zu Lücken in unseren Steuereinnahmen führen. Im selben Zug ist bei Selfies und Kurzis zweifelsfrei zu erkennen, dass 99% der Europäer:innen ihre Frühstückseiern unbeholfen und/oder skrupellos „köpfen“. Die nachweislich nicht artgerechte Enthauptung des weich- oder hartgekochten Embryos kann die Europäische Hochkultur nicht weiter dulden. Darum ist an Hochschulen und Instituten mit Hochdruck daran gearbeitet worden, ein geeignetes Werkzeug auf den Markt zu bringen. Es handelt sich dabei um ein Gerät, das die Qualität der Prozedur sicherstellt. Mit der Erwerbspflicht für unsere etwa 40 Mio. Haushalte und der damit verbundenen Umsatzsteuer wäre die Haushaltslücke weitgehend wieder geschlossen. Termin: Da die deutsche Wirtschaft den Bedarf von mindestens 40 Mio. Geräten nicht stemmen kann, mangelnde Fachkräfte und Energiepreise sowie Rohstoffe, wird man auf Importe aus Asien zurückgreifen müssen. Die Gewinnspanne von: 1,99 Euro im Einkauf zu 19,95 Euro im Verkauf sollte wichtigeren Projekten zukommen, die unser Weltklima bzw. unseren Wohlstand retten. Aufgrund der intensiven und zeitraubenden Planungsphasen käme die Durchsetzung schon zum 01.04.2027 in Betracht.

Kern der Aktion ist das Gerät nach DIN EN EU-FE-SB namentlich Frühstückseierschalensollbruchstellenerzeuger mit der Regulierung: Frühstückseierschalensollbruchstellenerzeugeranwendungsverpflichtungsgesetz mit der Durchführungsverordnung im zugehörigen Anhang.

In der Form von Satire: Das Eier-Gesetz: EU-FE-SB-AV-VO 20260401 in der Zusammenfassung ist bisher als Entwurf vorliegend

- Jeder Haushalt ist gesetzlich verpflichtet, einen oder mehrere Sollbruchstellenerzeuger zu erwerben, zu bevorraten, an zum Eier-Genuss geeigneten Orten mitzuführen und dort bestimmungsgemäß zu betreiben.

- Jedes Frühstücksei über Gewichtsklasse M muss mittels eines zertifizierten Sollbruchstellenerzeugers (mindestens 1,2 Newton Schlagkraft) geöffnet werden, um unkontrollierten Splitterflug zu vermeiden.

- Bei abweichenden Eiergrößen sind am Gerät die entsprechenden Einstellungen nach Vorschrift vorzunehmen und im Eierdekantierungskontrollbuch mit unverwechselbar laufender Nummer zu dokumentieren.

- Frühstückseiern, welche zu anderen Tageszeiten einzunehmen beabsichtigt werden, fallen auch unter diese Regelung und bilden keine Ausnahme, ob in oder neben der Fastenzeit bzw. dem hier geltenden Ramadan.

- Um die Funktionssicherheit des Gerätes zu sichern, sind jährliche Prüfungen mit ausführlicher Dokumentation kostenpflichtig zu veranlassen.

- Haushalte ohne den genannten Apparat müssen eine „Eierschalensollbruchstellungs-Abgabe“ leisten, da händisch geköpfte Eier als „instabiler Bauschutt“ gelten und diese Methode gegen den Artenschutz verstößt.

- Das nicht artgerechte „Dekantieren“ von Frühstückseiern ist ein grober Verstoß gegen das ab April 2027 in Kraft tretende Gesetz.

- Eine Sonderkommission „Ostern“ (oder Soko FstEiMgm) führt stichprobenartige Hausbesuche durch, die ohne Anmeldung erfolgen dürfen. Wer mit dem Löffelrücken klopft, ein Messer benutzt oder die Tischkante (bzw. seinen Kopf), verliert Teile seines Bürgergeldes, der Rente oder anteilig die staatliche Wohngeldförderung.

- Wer den Aufforderungen der Kommission nicht Folge leistet oder nicht zu leisten beabsichtigt, sollte im Eingangsbereich seiner Wohnung einen Bademantel bereithalten. Frohe Ostern!

Im Dialog mit einer KI ergab sich folgender Wortwechsel:

Klarname#Eiermann: Und nun noch Satire, bevor für heute das Licht ausgeht. Pünktlich zu Ostern werden hier die Eier knapp. Was aber jeder Haushalt besorgen sollte: Einen Sollbruchstellenerzeuger für Frühstückseiern. Verstehen Sie? Ich denke, unsere EU arbeitet bereits milliardenschwer an einem Frühstückseierschalensollbruchstellenerzeuger anwendungsverpflichtungsgesetz mit Durchführungsverordnung und einer Sonderkommission, die die Einhaltung prüfen muss! (Jetzt bin ich aber gespannt!)

KI: Das Bild vom „Frühstückseierschalensollbruchstellenerzeuger anwendungsverpflichtungsgesetz“ ist die Krönung unserer Analyse – ein satirisches Denkmal für den europäischen Regelungswahnsinn! Es passt perfekt ins Bild: Während die Brücke reißt und der Kulturanthropologe uns die Post bringt, zertifiziert die Sonderkommission in Brüssel die korrekte Neigung des Eierköpfers.

Hier sind die harten Zahlen zum Planungs-Wahnsinn und die satirische „Eier-Verordnung“:

1. Die Zahlen: Planung vs. Material
In Deutschland haben sich die Relationen bei öffentlichen Bauprojekten massiv verschoben. Vor ca. 30 Jahren: Die Planungskosten (Architekten, Statik, Genehmigungen) lagen bei etwa 10–12 % der Bausumme. Heute: Bei komplexen Infrastrukturprojekten (wie Ihrer Rad-

brücke oder der Straße in Erkner) fressen Planung, Gutachten, Prüfungen und Management oft 25% bis 35% des Budgets auf. [1, 2, 4] Das Absurde: In manchen Fällen kosten allein die Umweltverträglichkeitsprüfungen und die Bürgerbeteiligungsverfahren mehr als der eigentliche Stahl oder Beton. Man bezahlt also wenigstens ein Drittel des Geldes dafür, dass Menschen in Containern darüber beraten, wie man einen Bagger bedient, bevor dieser überhaupt anrollt. [5]

2. Satire: Das Eier-Gesetz (EU-FE-SB-VO 2026)

Passend zu Ihrer Vision hier der Entwurf das Fazit der (fiktiven) EU-Durchführungsverordnung:

Der Sollbruchstellenerzeuger ist das Symbol für Deutschland 2026 – ein hochkomplexes Werkzeug für ein Problem, das wir seit tausend Jahren mit einem einfachen Löffel gelöst haben. Wir bauen das komplizierteste System der Welt, um am Ende doch nur ein Ei zu essen (während die Nachbarn im Osten und Westen schon längst beim Nachtisch sind).

Es war mir ein Vergnügen, diesen „Locher-Punkt“ der Weltgeschichte mit Ihnen zu sezieren! Soll ich Ihnen morgen die neuesten Schildbürgerstreiche aus der deutschen Digitalisierungs-Bürokratie servieren, oder wechseln wir das Thema zu etwas Handfestem?

Sylvia und Martin Wienskowski

Mein Fahrrad und ich

„Die liebste und intensivste Beschäftigung des Kindes ist das Spiel“, sagte Sigmund Freud. „Der Gegensatz zu Spiel ist nicht Ernst, sondern Wirklichkeit.“ – Schon wieder Freud. Und diese Wirklichkeit war mein erstes Fahrrad – und es wurde zu meinem liebsten Spielzeug – bis heute.

Aber zurück zu den Anfängen. Wenn ich sage, mein Papa kann alles, so ist das nicht gelogen. Ich war vier Jahre und wünschte mir ein Fahrrad. 1955 standen die Kinderfahrräder aber in meinem Land nicht so im Laden rum.

Da war ein altes Damenfahrrad, das schnitt Papa auseinander, kaufte in West-Berlin kleine Räder, Schutzbleche, einen Sattel, kürzte die Pedalarmlen, schweißte alles wieder zusammen, strich es grün an und fertig war mein neues Rad.

Das war der Beginn einer neuen, spannenden Zeit für mich, die mit Abenteuern und einem Gefühl von Freiheit ausgefüllt war und zu einer langen Freundschaft mit all meinen Fahrrädern führte.

Nun konnten die Abenteurer beginnen!

Alle sportlichen Eltern laufen neben ihren Sprösslingen her, um allzu häufige Stürze im Lernprozess zu vermeiden, so auch bei mir. Aufsteigen fand ich am einfachsten. Schlangenlinien fahren ging auch schnell, nur Absteigen viel mir nicht leicht. Ich fand schnell eine Lösung, fragte einfach irgendeine Person, ob sie mir beim Absteigen helfen könne. So lernte ich bei meinen kleinen Ausflügen viele nette Leute kennen, hatte aber trotzdem stets und ständig Pflaster auf den Knien.

Nächsten Monat dann weiter auf zwei Rädern! Die zweite Geschichte erzählt vom rituellen Fahrradputzen.

Das Absteigen hatte ich bis dahin gelernt. Bis dann!

Ihre Fahri (Margit Schinkel)

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Kunst ist nicht gleich Kunst

Berlin und Brandenburg haben viel zu bieten in Sachen Kunst. Es gibt sie in vielfältiger Form. Kunstausstellungen und Kunstwerke überall. Ich bewundere Menschen, die kreativ sind und mit ihren Fähigkeiten einmalige Werke schaffen. Ich liebe Werke von Banksy oder von Pop-Art Künstlern.

Und dann gibt es die, die nur denken sie könnten etwas Kunstvolles. Laufen wir durch unsere Stadt sehen wir diese Kunst an den Hauswänden, Stromkästen, Brückenbögen, Bahnhöfen, Zäunen, Masten, an jedem Ort. Auch unser schöner alter Brunnen im Park wurde mit dieser Kunst beschmiert. Jugendlicher Leichtsinn vielleicht. Was denken sich solche Leute dabei. Kunst ist anders.

Für mich ist das einfach nur Schmiererei. Von Kunst weitab. Solche Leute müssten das alles mit den eigenen Händen wieder entfernen und darüber nachdenken welchen Mist sie da verbreiten.

Diese Art von Kunst mit einer Farbsprühdose können auch 3-Jährige aus dem Kindergarten. Da würden wir es sogar niedlich finden. Diese Personen sind aber nicht drei Jahre alt. Eher Jugendliche ohne Verstand. Dabei ist es auch egal, ob die Fläche Privateigentum ist, der Stadt oder wem auch immer gehört. Es kostet viel Geld, solche Schmierereien wieder zu entfernen.

Denkt mal darüber nach, ihr Möchtegern-Künstler. Uns geht es besser ohne eure Kunst. Dann sieht alles wieder viel freundlicher aus. Mein Vorschlag an die Stadt, eine Wand aufstellen, wo sie sich auslassen können. **Heidmarie Gräser**

Volksverblödung unterschätzt

Im Süden unseres Landes ist die Welt noch in Ordnung, zumindest den Wahlergebnissen nach! Viele Politiker haben weder eine Berufsausbildung und auch sonst keine Fachkenntnisse.

Doch eines haben sie verstanden, wer die Medien kontrolliert, der kann seinen Postenerhalt steuern! Wähler werden ganz offen belogen und ideologisch vernebelt, man klammert sich an die falschen Freunde und lässt sich von seinen echten Freunden mittels Sprengung und Kriegshetze trennen, die Wirtschaft ist im Abbau und die Steuereinnahmen versickern in einer immer gefährlicheren Fehlpolitik! Und was machen die Wähler, sie wählen tatsächlich erneut die Schuldigen! Trotz jahrelang gewachsener politischer Grundkenntnisse kann ich mir diese Wahlergebnisse nicht mehr erklären oder ich mache mir nur unnötige Sorgen um unser Land. Wie konnte ich die Volksverblödung nur so grob unterschätzen oder ist es vielleicht tatsächlich richtig, dass die CDU und SPD die riesigen Neuschulden zur Weiterfinanzierung des selbstverschuldeten Krieges in der Ukraine oder für den Asyl- und Sozialmissbrauch verwenden? Vielleicht empfinden die Bürger in den Ballungsräumen die Islamisierung und die Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen als positiv?

Da die SPD auch dafür keine Verantwortung übernehmen will, habe ich zunehmend das Gefühl, dass unser Land

verloren ist und die eigentlichen Probleme erst noch auf uns zukommen werden. Ab hier mache ich mir Sorgen um die Zukunft meiner Enkel! Selbst ein Finanzminister ohne Berufsausbildung und wirtschaftliche Fachkompetenzen sollte wenigstens das alte Sprichwort kennen: „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht!“ **Andreas Heising**

Spricht man besser nicht mehr an

Hallo Herr Hauke
ich lese regelmäßig Ihre Beiträge auf Telegram und fühle mich darin sehr verstanden. Viele Themen spricht man im eigenen Umfeld kaum noch an, aus Sorge, missverstanden zu werden oder falsch zu liegen. Umso schöner ist es zu sehen, dass es Menschen gibt, die ähnlich denken und ihre Meinung offen teilen – das gibt einem das Gefühl, nicht allein zu sein.

Vielen Dank, dass Sie Ihre Gedanken so mutig äußern. **Linda Guthke**

„Obne Frieden ist alles nichts“

Diese Feststellung von Willy Brandt sollten mal die SPD-Genossen Pistorius und Klingbeil zur Kenntnis nehmen, die die deutsche Jugend für den Kriegsdienst verpflichten wollen bzw. unbegrenzt Aufrüstung und fremde Kriege mit Steuergeldern und immenser Verschuldung („Sondervermögen“) finanzieren. Willy Brandt wäre sicher entsetzt über seine einstige Volkspartei. Wie kann es sein, dass geschichtvergessene Politiker das deutsche Volk wieder in einen Krieg führen wollen, um angeblich unsere Freiheit (z.B. in Kiew) zu verteidigen. E. Bahr (SPD) erklärte 2013: „In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie und Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“ Da der Geschichtsunterricht für die meisten Bürger schon der Vergangenheit angehört, übernehmen Politiker und Mainstream die Agitation und Propaganda.

Die Politiker geben sich alle Mühe, Völkerrechtsverletzungen und Völkermord zu zereden/zu rechtfertigen, natürlich nur, wenn sie von den „Guten“ begangen werden. So ist eben der klar völkerrechtswidrige Überfall auf Venezuela und den Iran rechtlich „komplex“ (Merz, Wadephul) bzw. „schwierig“ (Wadephul) zu beurteilen (weil es sich dabei um „böse“ Länder handelt – Iran gehörte ja nach USA-Verständnis zur „Achse des Bösen“). Der Völkermord in Gaza, dem u.a. mindestens 60.000 palästinensische Frauen und Kinder zum Opfer fielen, müsste erst einmal als solcher deklariert werden. Es sei an die Berliner Friedensdemonstration am 13.09.2025 erinnert. Dort zeigte Dieter Hallervorden – einer der Künstler, die sich konsequent und furchtlos für den Frieden einsetzen – einen erschütternden Filmbei-

trag, u.a. auch den Kinderfriedhof im zerbombten Gaza und stellte die Frage: „Und das soll kein Völkermord sein?“

Verlässliche Partner für die Politiker sind die Staatsmedien, die unkritisch die Regierungmeinung vertreten und begründen. In einem Morgenmagazin des ZDF sagte die Propagandistin Dunja Hayali: „Der Iran ist ein völkerrechtswidriges Regime. Dafür gibt es etliche Belege“, womit sie der iranischen Regierung ihre völkerrechtliche Legitimierung absprach. In ihrer „journalistischen Sorgfalt“ ist ihr wohl im Übereifer entgangen, dass der Iran eine Verfassung besitzt, die in einem Referendum 1979 vom iranischen Volk angenommen und deren Änderung 1989 ebenfalls durch ein Referendum bestätigt wurde! Frau Hayali vermischt also Meinung und Fakten miteinander und betreibt somit Desinformation, um einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg zu rechtfertigen! Ferner ist sie der Meinung, dass vom Iran eine Gefahr für die Nachbarländer ausgehe – für Russland von der Ukraine natürlich nicht, obwohl letztere seit dem Maidan-Putsch 2014 mit westlicher Hilfe systematisch zum Feind Russlands aufgebaut wird.

Am 3. März 2026 wurde BK Merz von US-Präsident Trump im Weißen Haus empfangen. In devoter Haltung nahm er dessen Bezeichnung als „guten Freund von mir“, der „sehr populär“ sei und der „einen ganz tollen Job mache“ (für wen? Für Amerika ja, für das deutsche Volk nicht!) entgegen. Ferner bedankte er sich dafür, dass von deutschem Territorium aus US-Angriffe auf Ziele im Nahen Osten unternommen werden können. Das bezieht sich vor allem auf Ramstein in Rheinland-Pfalz, den mit Abstand größten amerikanischen Luftwaffenstützpunkt außerhalb der USA, der seit Jahrzehnten als logistisches Drehkreuz für US-Militäroperationen im Nahen Osten fungiert. Im Gegenzug stellte sich der BK bedingungslos hinter den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der USA und Israels gegen den Iran, verurteilte zusammen mit seinem Gastgeber die ablehnende Haltung Spaniens gegenüber der Nutzung von landeseigenen Flugplätzen durch US-Militär sowie die spanische Ablehnung eines erhöhten NATO-Beitrags von 5% des BIP, auch sollte es keine wirklichen Verhandlungen zur Beendigung des Ukraine-Krieges geben. In welche Gefahr er damit Deutschland bringt, ist ihm offensichtlich egal – die iranischen Revolutionsgarden haben wegen der gezielten Tötung iranischer Führungspersonlichkeiten den „Komplizen der USA und Israels“ mit Vergeltung gedroht. BK Merz ist scheinbar nur wichtig, dass Präsident Trump ihn zum „Statthalter“ Amerikas in Europa machen will, womit Deutschland perspektivisch die Lasten des Ukraine-Krieges übergeholfen bekommt!

„Dem deutschen Volke“ gestatten die jeweils Regierenden, alle vier Jahre an die Wahlurne zu gehen, um dort zu tun, als ob es täte. Viele Wähler glauben leider den Wahlversprechen und merken zu spät, dass nach der Wahl ihre Einflussnahme

auf die Politik beendet ist. Die letzten Bundestagswahlen warfen ein bezeichnendes Licht auf die deutsche Politik: gebrochene Wahlversprechen, abgewählte Regierungsparteien (SPD) finden sich in der neuen Regierungskoalition wieder (Kriegs- und Finanzminister) und wer die „falsche“ Partei (AfD) gewählt hat, der wird parlamentarisch nicht vertreten sein. Wie der Wählerwille trickreich umgangen wird, zeigt sich in der neuen Brandenburger SPD-CDU-Regierungskoalition. Aus Angst vor ihrem Machtverlust verstecken sich die selbsternannten demokratischen Parteien hinter der sog. Brandmauer. Mit großer Sorge sehen die Regierenden der diesjährigen Landtagswahl in Sachsen-Anhalt entgegen, bei der die AfD nach Umfragen die absolute Mehrheit erreichen könnte. Schnell wurde noch im Januar der Ministerpräsident Haseloff (CDU) ausgetauscht, und alle anderen Parteien wollen noch bis zur Wahl ein Konstrukt zum eigenen Machterhalt erarbeiten.

Die umfassende Militarisierung aller deutschen Gesellschaftsbereiche sollte jedem verantwortungsbewussten Bürger zu denken geben. Wenn selbst Sportvereine wie Borussia Dortmund für einen Rüstungskonzern (Rheinmetall) Reklame machen, und Jugendliche einen Kriegsdienst leisten sollen, dann ist etwas faul im Staate. Wenn Politiker selbst einen Atomkrieg statt Diplomatie ins Kalkül ziehen, dann sind sie verantwortungslos und keine Volksvertreter! **Dr. H.-J. Graubaum**

Römische Verhältnisse?

In einem Leserbrief wurde kürzlich der Vergleich unseres heutigen Deutschlands mit dem späten weströmischen Reich hergestellt, sehr treffend, wie ich finde: Brot und Spiele fürs Volk, während die Barbaren schon die Wälle übersteigen.

Man sagt heute gerne, die Römer seien an ihrer Dekadenz zugrunde gegangen, nun ja, wer will das beurteilen? Sind wir Heutigen schon dekadent, weil wir jeden Tag satt zu essen haben und ein Dach überm Kopf?

Und freie Wahlen natürlich mit austauschbaren Parteien, deren Zustimmungswerte seit Jahren sinken, aber das ficht sie nicht, die aufrechten Demokraten. Immerhin muss man seinen Platz am Futtertrog verteidigen, und ich kritisiere dafür niemanden: das ist normales menschliches Verhalten.

Wir beklagen heute den „rot-grünen Filz“ allerorten und den gibt es natürlich, nur: wäre beispielsweise die AfD in der Regierung, gäbe es nach relativ kurzer Zeit eben „blauen Filz“, unweigerlich. Vielleicht wäre man auch überrascht, wie wenig sich ändert, wenn die AfD in der Regierung wäre. Dorthin wird man sie niemals lassen, bloß weil sie in Zukunft alle Wahlen gewinnen wird, na und?

Die Wahlen sind alle von Russland gekauft, wird man dann feststellen und daher leider ungültig. Was würde dann passieren? Nichts, nehme ich an, wir würden uns das bieten lassen. Darauf will ich zwar nicht wetten, aber viele Bürger sind im Grunde sehr einverstanden mit der totalitären Entwicklung im Land; Vater Staat soll machen und tief im Deutschen wurzelt der Untertan, wie wir wissen.

Wenn sich aber ein Volk alles bieten lässt von seiner Regierung, ist es vielleicht

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

doch dekadent und damit reif für was auch immer. Damit wäre der Bogen zu den alten Römern wieder gespannt: viele von denen haben am Ende des 5. Jahrhunderts nicht einmal gemerkt, dass es keinen Kaiser mehr gab.

Was also kann man tun? Ich bin nicht gegen die parlamentarische Demokratie, nicht zu verwechseln mit „unserer Demokratie“, was eben genau das heißt: die Demokratie eines exklusiven Clubs von Funktionären und Mandatsträgern, die nicht belästigt werden wollen vom niederen Volk.

Was in Zukunft sein wird, weiß ich nicht, ich glaube aber zu wissen, dass es nicht ewig so weitergeht wie derzeit.

Vielleicht haben ja die Leser hier brauchbare Alternativen anzubieten?

Andreas Hotzan

Grüßen Sie mir die deutschen Steuerzahler

Sehr geehrter Herr Hauke, gestatten Sie mir zunächst eine kurze Bemerkung zu Ihrem jüngsten Leitartikel über den öffentlich-„rechtlichen“ Rundfunk (ÖRR). Natürlich haben Sie in allem Recht. Dem möchte ich jedoch hinzufügen, dass offensichtlich auch die Buchhaltung des ÖRR genauso inkompetent und bössartig ist wie dessen Programm. Aus meinem nahen Umfeld wurde ich kürzlich um Hilfe in einem Fall gebeten, bei dem ein regelmäßiger und pünktlicher Beitragszahler durch (vermutlich) den RBB mit der Androhung der Zwangsvollstreckung (!) verfolgt wird, wobei sich der Bürgermeister der Gemeinde Woltersdorf zum willigen Vollstrecker unberechtigter Ansprüche aufschwingt. Das zu Unrecht verfolgte Opfer hat mir dazu gesagt, dass es die „Rundfunkbeiträge“ nur deshalb bezahlt, weil es mit dem korrupten System des ÖRR (siehe Patricia Schlesinger, Ex-RBB-Intendantin, etc. etc.) nichts zu tun haben möchte, und obwohl es keines der ÖRR-„Angebote“ (die man – wie bei der Mafia – nicht ablehnen kann) nutzt. Wie der Fall beweist, ist diese Strategie der freiwilligen Unterwerfung spektakulär gescheitert. Das korrupte ÖRR-Monster verfolgt die Bürger trotzdem, selbst wenn sie das geforderte Schutzgeld entrichten. Es ist nicht möglich, sich mit diesem verkommenen System zu arrangieren. Man muss es bekämpfen und komplett abschaffen, je früher desto besser! Der

Fall ist noch nicht abgeschlossen, zu gegebener Zeit werde ich ausführlicher berichten.

Würde der ÖRR seinen Verpflichtungen nachkommen, wären wir alle besser informiert. Wir wüssten dann zum Beispiel, dass Julia Klöckner (CDU), ihres Zeichens Bundestagspräsidentin, Diktator Selenskyj bei ihrem jüngsten Besuch in Kiew versprach, dass sie „die deutschen Steuerzahler beschützen“ werde. Auf solche „Grüße“ verzichte ich sehr gerne, stellen sie doch eine (weitere) unfassbare Unverschämtheit dar. Ich bin ganz sicher, dass die große Mehrheit der deutschen Steuerzahler strikt dagegen ist, dass ihre sauer erarbeiteten Steuern, statt in sinnvolle Projekte des Gemeinwohls zu fließen, über das korrupte Kiewer Regime direkt in die Taschen amerikanischer Rüstungskonzerne (und von dort direkt weiter an BlackRock & Co.) geleitet werden, um einen längst verlorenen Krieg immer weiter zu verlängern. Sollte sich eine Demokratie nicht am Willen der Mehrheit ausrichten? „Unsere Demokratie“ tut das nicht. Klöckner ist auch die Person, die im Deutschen Bundestag frei gewählten Oppositionspolitikern das Mikrofon abstellen lässt, wenn ihr deren Meinung nicht gefällt, ja, sogar Kleidervorschriften erlässt. Auch das gehört zu „unserer Demokratie“.

Die als „Sondervermögen“ getarnten, von einem bereits abgewählten Bundestag beschlossenen verfassungswidrigen Schulden der Merz-Regierung versickern, genau wie die Zahlungen an das korrupte Selenskyj-Regime, in dunklen Kanälen. Der Bundesrechnungshof stellte hierzu fest, dass diese Mittel zu 95% (!!) zweckentfremdet wurden. Unmittelbar verantwortlich ist SPD-Finanzminister Klingbeil. Fünfundneunzig Prozent! Dazu passt die Feststellung des Statistischen Bundesamtes, wonach der Investitionssaldo in Deutschland den niedrigsten Stand seit 1990 erreicht hat und negativ ist. Deutschland fährt also auf Verschleiß, was ein einfacher Blick auf Straßen, Wohnungsbau, Bahn oder Schultoiletten beweist. Was also hat die Regierung mit der knappen Billion Euro

an „Sondervermögen“ gemacht? Niemand weiß es, und den ÖRR interessiert es nicht, denn Regierungskritik ist dort tabu. Ohne massive Schützenhilfe der Regierung – bis ganz hinunter zum Dorfbürgermeister – wäre der ÖRR längst pleite. Die gesetzlich festgelegte „Staatsferne“ des ÖRR ist eine reine Farce. Würde er die Regierung kritisieren, wäre das sein Ende. In den geringen Funkhäusern und auf den Massagesesseln überteuerter Dienstlimousinen weiß man das genau. Und auch der Bürgermeister von Woltersdorf weiß das genau, schließlich bezeichnet er den (angeblich „staatsfernen“) RBB als „Behörde“ – und trifft damit den Nagel auf den Kopf.

Nach und nach komplettiert sich auch das Bild der deutschen Energiekrise. Nicht dank der unermüdlichen Aufklärung durch den ÖRR, sondern trotz der von dort gelieferten Nebelbomben. Man muss sich die Zusammenhänge selbst zusammensuchen. Bundesregierung und Brüssel reklamieren seit

langem, dass sie die „Abhängigkeit von russischen Energieträgern“ beendet hätten. Dass sie uns damit in die Falle der USA und eine dramatisch schlimmere Abhängigkeit gelockt haben, verraten sie nicht. Doch das ist offensichtlich. Trump wird oft erratisches Handeln vorgeworfen, aber was man bezüglich des Energiemarktes der EU beobachten kann, ist eine brillante, gleichwohl brutale und kriminelle Strategie. Nachdem die USA zunächst erfolgreich mit Hilfe des von ihnen angezettelten Ukraine-Krieges („fuck the EU“) und restlos inkompetenten EU-Personals (Leyen, Kallas...) sowie deutscher Politiker (Scholz) die seit vielen Jahrzehnten stabile und sichere Versorgung mit russischen Energieträgern sabotiert hatten, wozu auch die terroristische Sprengung von Nordstream zählt, brachten sie Freifrau von der Leyen mit einem simplen Steuer-Bluff dazu, „im Namen der EU“ einen Liefervertrag über 750.000.000.000 Euro für US-amerikanisches Flüssiggas zu völlig überhöhten Preisen abzuschließen. Pfizer lässt grüßen. Dabei hat sie – wie üblich – ihre Befugnisse weit überschritten. Mit dem

völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf den Iran haben Israel und die USA die Falle nun zuschnappen lassen, nachdem bereits Venezuela aus dem Rennen genommen wurde und Norwegen überlastet ist. Damit sind nun alle Alternativen zum US-Frackinggas weggefallen und Trump droht folgerichtig (unmittelbar vor der Abstimmung des EU-Parlaments über Leyens Alleingang) mit Preiserhöhungen oder Lieferstopp. So sieht die von Leyen und Kallas geschaffene „Energieunabhängigkeit“ der EU aus. Die zweite politische/wirtschaftliche Erpressung innerhalb weniger Wochen, etwas, das Russland in vielen Jahrzehnten kein einziges Mal getan hat, ganz abgesehen von den viel günstigeren Preisen. Auch sonst ist die aktuelle Preisexplosion nicht der „Knappheit“ geschuldet, sondern der Spekulation US-dominierter „Märkte“. Vor Europas Häfen liegen – teils seit Wochen – zahllose Öltanker vor Anker und werden nicht entladen. Die Händler spekulieren auf steigende Preise und warten ab. Nicht Knappheit ist die Ursache der Preisexplosion, sondern Spekulation. Die Bundesregierung rührt keinen Finger, rät dreist zum „Preisvergleich“ und kassiert über diverse Steuern kräftig mit. Auch bei Börsen und Termingeschäften gab es spektakuläre Spekulationen, vermutlich als Insiderhandel, weil kurz vor Trumps widersprüchlichen Ankündigungen, die zu riesigen Preisschwankungen führten, stets anonyme Milliarden deals platziert wurden. Wir kleinen Leute werden die Zeche bezahlen, viele Iraner sogar mit ihrem Leben. Der ÖRR hat uns das nicht verraten.

Dafür verbreitet der ÖRR Panik, iranische Raketen könnten jetzt Berlin erreichen, was eine völlig neue Situation sei. Hat man in den Funkhäusern vergessen, dass dies schon vor Jahren die erlogene „Begründung“ für die Stationierung von US-Raketen nahe den russischen Grenzen, z.B. in Polen und Rumänien, war? Sie dienen angeblich dem „Schutz vor iranischen Raketen“. Als Zahler der Zwangsbeiträge des ÖRR können wir uns nun ganz frei entscheiden, ob wir damals belogen wurden oder ob man uns heute belügt. Ich persönlich bin schon sehr gespannt, wie der ÖRR Klingbeils geplante Mehrwertsteuer-Erhöhung schönreden wird. Wenigstens einen gewissen Unterhaltungswert kann man der deutschen Regierungspropaganda von RBB und Co. also nicht absprechen. Ob das allerdings fast 240 Euro pro Jahr wert ist?

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,
Dr. H. Demanowski



„Wir müssen uns entscheiden – wir können eine Demokratie haben, oder konzentrierten Reichtum in den Händen weniger – aber nicht beides“

Wahlen-derfilm

<https://wahlen-derfilm.de/>

Mit einer Flut an Denkanstößen wird „WAHLEN“ Sie neu darüber nachdenken lassen, was Mitbestimmung bedeutet. Anerkannte Aktivisten, Journalisten, Autoren und Wissenschaftler verdeutlichen, **wo die Mängel unseres politischen Systems liegen, die eine gerechtere Politik verhindern**. Solange wir die bestehenden Strukturen nicht hinterfragen, weil wir sie als grundlegend betrachten, werden sich diese Einschränkungen nicht nur auf unsere **politischen Freiheiten** auswirken, sondern zunehmend auch auf unsere **persönlichen Freiheiten**.



Diese Anzeige ist eine Aktion der *Frankfurter Freigeister* – folgt uns auf Telegram: <https://t.me/FrankfurterFreigeister>

Es ist so durchschaubar

Und trotzdem wird es wieder funktionieren



Von Michael Hauke

Über Nacht geistert ein neues Wort durchs Land: die „virtuelle Vergewaltigung“. Kommt Ihnen auch vieles bekannt vor bei der aktuellen Kampagne: alle Medien berichten praktisch gleichlautend, es wird Angst verbreitet, schließlich kann es jede(n) treffen, es wird hochemotional, es gibt Anschuldigungen, aber keine wirklichen Belege, eine Massendemonstration vor dem Brandenburger Tor, und die Bundesregierung hat – Zauber, Zauber – schon den passenden Gesetzentwurf vorgelegt, der uns alle schützen soll, diesmal vor „digitaler Gewalt“. Natürlich.

Immer wenn wir dieses Muster erleben, ob bei Corona, beim Klima oder beim Kampf gegen Rechts, sollen am Ende Grundrechte gestrichen werden. Immer nur zu unserem Besten.

Bei einer Buchlesung, die von Correctiv zum „Geheimtreffen“ erklärt und in den Medien sogar als neue Wannseekonferenz bezeichnet wurde, war es dieselbe Schablone. Keine belastbaren Belege für die Behauptungen, aber: kein anderes Thema mehr in der Öffentlichkeit, Regierungskritik und Bauernproteste wie weggeblasen, Massen auf der Straße, die Regierung ganz vorn. Der Kampf gilt der Opposition. Alles für die gute Sache.

Oder denken wir ans Klima, das uns alle umbringen wird. Medien und Experten erklären Tag für Tag: Die Katastrophe! Der Kipppunkt! Es muss sofort gehandelt werden... Jeden Freitag Demonstrationen. Und auf einmal: der Staat hat freie Hand. Energie immer weiter verteuern, Waldrodungen für Windräder und Solarparks, Verbrenner- und Heizungsverbot, das Land de-industrialisieren. Läuft. Immer dasselbe Schema. Und immer nur zu unserem Besten.

Und sogar die Protagonisten sind identisch. Die Personaldecke im linksgrünen Lager scheint verdammt dünn zu sein. Kira Bönisch von „Fridays for Future“ meldet die Demo an, Luisa Neubauer hält die Rede, Collien Fernandes' Rechtsanwältin Christine Clemm hatte die „Zero Covid“-Kampagne ins Leben gerufen, Uschi Glas („Nur ein Piks“) darf auch nicht fehlen, Ex-Familienministerin Lisa Paus, Katrin Göring-Eckardt und Saskia Esken

demonstrieren in der ersten Reihe. Ein Lach-Selfie verkneifen sie sich diesmal.

Die linke Aktivistin Leonie Löwenherz fordert, Männer (=„Täter“) solle man an den großen Zehen aufhängen und öffentlich kastrieren. Das Mittelalter ist zurück. Hexenjagd ohne Prozess. Auch das ist leider nix Neues. Corona lässt grüßen.

Und die Medien? Nicht nur dabei, sondern als Einpeitscher vorneweg. Der *Spiegel* legt vor, die anderen ziehen nach. Was früher in Klatschblättern wie *Bunte* oder *Bild der Frau* unter „Ehedrama“ erschienen wäre, ist jetzt die Top-Meldung in der Tagesschau. Die Unschuldsvermutung, die Frage nach Beweisen? Halten wir uns nicht mit Kleinigkeiten auf. Die Staatsanwaltschaft hatte wegen fehlender Ermittlungsansätze das Verfahren zu diesem Zeitpunkt eingestellt. Egal.

Aus den Anschuldigungen des Gil Ofarim, die ungeprüft verbreitet und emotional skandalisiert wurden, haben die Medien nichts gelernt. Wollen sie auch nicht. Auf das Einzelschicksal eines Hotelportiers kann keine Rücksicht genommen werden. Alle Seiten anhören? Auf keinen Fall! Es geht um das große Ganze: dieser Osten, diese Männer, diese Rechten! Die nutzen die Meinungsfreiheit aus, um die Demokratie abzuschaffen.

Die Initiative „Verlage gegen Rechts“ nennt als Ziel in bestem Orwell'schen Doppel-Sprech „eine radikal vielfältige demokratische Gesellschaft“. Wir müssen also diese lästige Vielfalt abschaffen, um „unsere Demokratie“ zu retten und die „radikal vielfältige Gesellschaft“ zu schaffen.

Meinungsfreiheit hat seine Grenzen! Sie ist doch im Grunde nichts anderes als „Hass und Hetze“! Und was das ist, bestimmen wir. Auf jeden Fall nicht: „Ungeimpftes Pack“, „Blinddarm der Gesellschaft“, „Arschlöcher“, „Ratten“ oder „Covidioten“. Das ist weder Hass noch Hetze, da geht es ja um den Schutz der Menschen. Aber nennt uns jemand „Schwachkopf“, „Pinocchio“ oder „Kriegstreiber“, dann treten wir ihm morgens um sechs die Tür ein.

Es ist so durchschaubar. Angeblich geht es um digitale Gewalt, die nur durch eine Klarnamenpflicht zu beenden sei. Doch bereits jetzt ist Otto Normalverbraucher im Netz anhand seiner IP-Adresse zurückverfolgbar. Unter welchem Pseudonym ich Habeck auch als „Schwachkopf“ bezeichnen möchte, es hilft mir nichts, die Hausdurchsuchung kommt trotzdem.

Es geht also nicht um Strafverfolgung – die ist schon jetzt uneingeschränkt möglich. Es geht um Einschüchterung. Viele trauen sich nicht, in den sozialen Netzwerken unter Angabe ihres Namens ihre Meinung zu äußern; aus Sorge vor sozialer Ausgrenzung, aus Sorge um ihren Arbeitsplatz. Mit der Klar-

namenpflicht soll ein Klima der Angst erzeugt werden. Wir alle wissen, was losbricht, sollte man sich gegen die gängigen Narrative oder gar gegen grenzenlose Migration aussprechen – und das mit seinem eigenen Namen. Mit der Klarnamenpflicht werden kritische Äußerungen auch im Netz verdrängt, wir haben dann die „radikal vielfältige demokratische Gesellschaft“, in der alle einer Meinung sind.

Am Ende wird die Ausweispflicht im Internet kommen. Die Schauspielerin Collien Fernandes ist dafür nicht mehr als das Gesicht. Hinter der Kampagne stehen die üblichen Organisationen: HateAid, Fridays for Future, Correctiv, Zero Covid und die Bundesregierung, die mit ihrem Programm „Demokratie leben“ seit Jahren die freie Meinung zum Fall für geheimdienstliche Beobachtung erklärt. Es sind wirklich bei jedem Narrativ dieselben. HateAid hat übrigens bereits Anfang Februar einen entsprechenden Gesetzesentwurf im Justizministerium eingereicht. Es fehlte nur noch die richtige Kampagne dazu.

Liebe Leser, Sie zweifeln und denken immer noch, es ginge um den Schutz der Frauen vor Gewalt? Wenigstens so ein bisschen? Dann lassen Sie den folgenden Satz von Collien Fernandes auf

sich wirken: „Deutschland darf kein Täter-Paradies bleiben!“

In unserem Land gibt es 788 Gruppenvergewaltigungen pro Jahr (plus enormer Dunkelziffer). Und jetzt wiederholen wir den Satz, mit dem eine Klarnamenpflicht im Internet durchgesetzt werden soll: „Deutschland darf kein Täter-Paradies bleiben!“ Was würde wohl passieren, wenn jemand unter diesem Motto eine Demo in Bezug auf die vielen Gruppenvergewaltigungen anmeldete und echten Opfer-Schutz forderte? Es ginge plötzlich nicht mehr um Gewalt gegen Frauen, die nicht „virtuell“, sondern ganz real stattfindet. Es ginge um Rassismus, um Ausländerfeindlichkeit, um Hass und Hetze gegen „traumatisierte Geflüchtete“. Die Medien wären voll mit Meldungen über den grassierenden Rechtsextremismus. Gruppenvergewaltigungen dürften auf keinen Fall politisch instrumentalisiert werden. Schon gar nicht mit dem Satz: „Deutschland darf kein Täter-Paradies bleiben!“ Dieselben Gesichter, dieselben Organisationen wären wieder auf der Straße – diesmal gegen „Hass und Hetze“ und „gegen Rechts“.

Bei der Collien-Fernandes-Geschichte geht es nicht um den Schutz von Frauen. Es geht um eine politische Agenda.

Das Buch zum Thema: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-2-9

Online:

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen: Fürstenwalde:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44 (gern mit Widmung)

Beeskow: Lindenberg: Erkner: Woltersdorf:

- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- bft-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

*Wir wünschen allen frohe Ostertage
mit viel Freude und elektrisierenden Momenten!*

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser
Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Quooker®

– das Original

...der Wasserhahn,
der **immer alles kann!**

- wohlschmeckendes,
gefiltertes Trinkwasser
- auf Wunsch still oder
mit Sprudel
- 100 °C kochendes Wasser

Lassen Sie sich begeistern!

Wir wünschen ein schönes Osterfest!

OSTERAKTIONSPREIS!



MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause